



1. Quartal
2012

Statistischer Vierteljahresbericht

Haushaltsstrukturen und Ausstattung
der Haushalte mit Personenkraftwagen 2011

Erläuterungen

Alle Angaben beziehen sich, soweit nichts anderes vermerkt ist, auf das Gebiet der Stadt Regensburg nach dem aktuellen Gebietsstand. Bestandszahlen gelten, soweit nichts anderes vermerkt ist, für das Ende der jeweiligen Berichtszeit. Bewegungszahlen für die Dauer des Berichtszeitraumes. Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen

-	Zahlenwert genau Null
.	Zahlenwert unbekannt oder Veröffentlichung nicht möglich bzw. Angaben kommen nicht in Betracht, weil die Voraussetzungen für die Fragestellung nicht zutreffen
0	Zahlenwert mehr als Nichts, aber weniger als die Hälfte der verwendeten Einheit
darunter	teilweise Aufgliederung einer Summe
davon	vollständige Aufgliederung einer Summe

Impressum

Herausgeber:

Stadt Regensburg
Amt für Stadtentwicklung
Abteilung Statistik

April 2012

Hausanschrift:

Postanschrift:

E-Mail:

Internet:

Minoritenweg 10, 93047 Regensburg
Postfach 11 06 43, 93019 Regensburg
statistik@regensburg.de
www.statistik.regensburg.de

Verantwortlich:

Sachbearbeitung:

Anton Sedlmeier
Reinhold Liedel

Bildnachweis:

Druck:

Preis:

Stadt Regensburg, Hausdruckerei
4,50 Euro zzgl. Versandkosten

Nachdruck oder Weiterverbreitung komplett oder in Auszügen ist nur unverändert mit Quellenangabe zulässig. Bei Nachdruck oder Weiterverbreitung von Daten Dritter sind deren Copyright-Regelungen zu beachten.

Inhalt

Artikel

Haushaltsstrukturen und Ausstattung der Haushalte mit Personenkraftwagen 2011Á	5
--	---

Monatszahlen

I. Witterungsverhältnisse	19
II. Bevölkerung	
Bevölkerungsstand	20
Natürliche Bevölkerungsbewegung	21
Wanderungsbewegung	22
Bevölkerungsbilanz	23
Familienstandsänderungen	23
Einbürgerungen	24
III. Bau- und Wohnungswesen	
Bauvorhaben	24
Baufertigstellungen	25
Abbrüche	26
Gebäude- und Wohnungsbestand	27
IV. Wirtschaft und Arbeitsmarkt	
Arbeitsmarkt	28
Verarbeitendes Gewerbe	29
Baugewerbe	29
Verbraucherpreisindex für Deutschland (2005 = 100)	29
V. Versorgung und Verbrauch	
REWAG & Co. KG	30
VI. Verkehr	
Regensburger Verkehrsverbund	30
Kraftfahrzeuge	30
Binnenschiffsverkehr	31
VII. Gästestatistik	
Gästestatistik	31
VIII. Gesundheitswesen	
Lebensmittelüberwachung	32
Immissionsmessergebnisse	32
IX. Sozialwesen	
Wohngeld	32
X. Bildungswesen, Kultur und Freizeit	
Stadtbücherei	33
Theater Regensburg	33
Regensburger Badebetriebe	33

XI. Öffentliche Sicherheit und Ordnung	
Kriminalwesen	34
Straßenverkehrsunfälle	34
Feuerwehr	34
XII. Kommunalfinanzen	
Verwaltungshaushalt	35
Vermögenshaushalt	35
Schuldenstand	35

Abbildungen

Temperatur	19
Niederschlag	19
Bevölkerung	20
Bevölkerungsveränderung	20
Lebendgeborene und Gestorbene	21
Natürlicher Saldo	21
Zugezogene und Weggezogene	22
Wanderungssaldo	22
Bevölkerungssaldo	23
Eheschließungen und Ehescheidungen	23
Bauvorhaben	24
Bauvorhaben (Veränderung zum Vorjahresmonat)	24
Fertiggestellte Neue Wohngebäude	25
Fertiggestellte Neue Wohngebäude (Veränderung zum Vorjahresmonat)	25
Fertiggestellte Wohnungen in Neuen Wohngebäuden	26
Fertiggestellte Nichtwohngebäude	26
Wohngebäude	27
Wohnungen	27
Arbeitslosenzahl und Arbeitslosenquote	28
Arbeitslose	28
Verarbeitendes Gewerbe	29
Verbraucherpreisindex für Deutschland (Veränderung zum Vorjahresmonat)	29
REWAG	30
Kraftfahrzeuge	30
Gästeankünfte	31
Gästeübernachtungen	31
Immissionsmessergebnisse	32
Wohngeld	32
Theaterbesucher	33
Besucher der Regensburger Bäder	33
Straftaten	34
Straßenverkehrsunfälle	34
Verwaltungshaushalt	35
Vermögenshaushalt	35
Stadtbezirke der Stadt Regensburg	36
Bevölkerungspyramide	37

Vierteljahresberichte seit 2002	38
--	----

Haushaltsstruktur und Ausstattung der Haushalte mit Personenkraftwagen 2011

Horst Engl, Amt für Stadtentwicklung

1. Allgemeines

Haushaltsstichprobe 2011

Die Stadt Regensburg führte zusammen mit der PTV AG Karlsruhe, einem international tätigen Hersteller von Traffic und Logistics Software, im Jahr 2011 eine Haushaltsbefragung durch, um das Verkehrsverhalten der Einwohner auf Basis einer Haushaltsstichprobe repräsentativ zu erheben. Mit der Befragung sollten wesentliche verkehrliche Kenngrößen und das individuelle Verkehrsverhalten im Kontext der Haushaltsstruktur und der Lebenssituation der Haushalte ermittelt werden.

Untersuchungsgebiet

Die Stadt Regensburg steht in einer intensiven verkehrlichen Verflechtung mit dem Landkreis und der Region Regensburg. Deshalb interessieren zu Fragestellungen der städtischen Verkehrsplanung großräumige Verflechtungen ebenso wie regionale und innerstädtische Verkehrsbeziehungen.

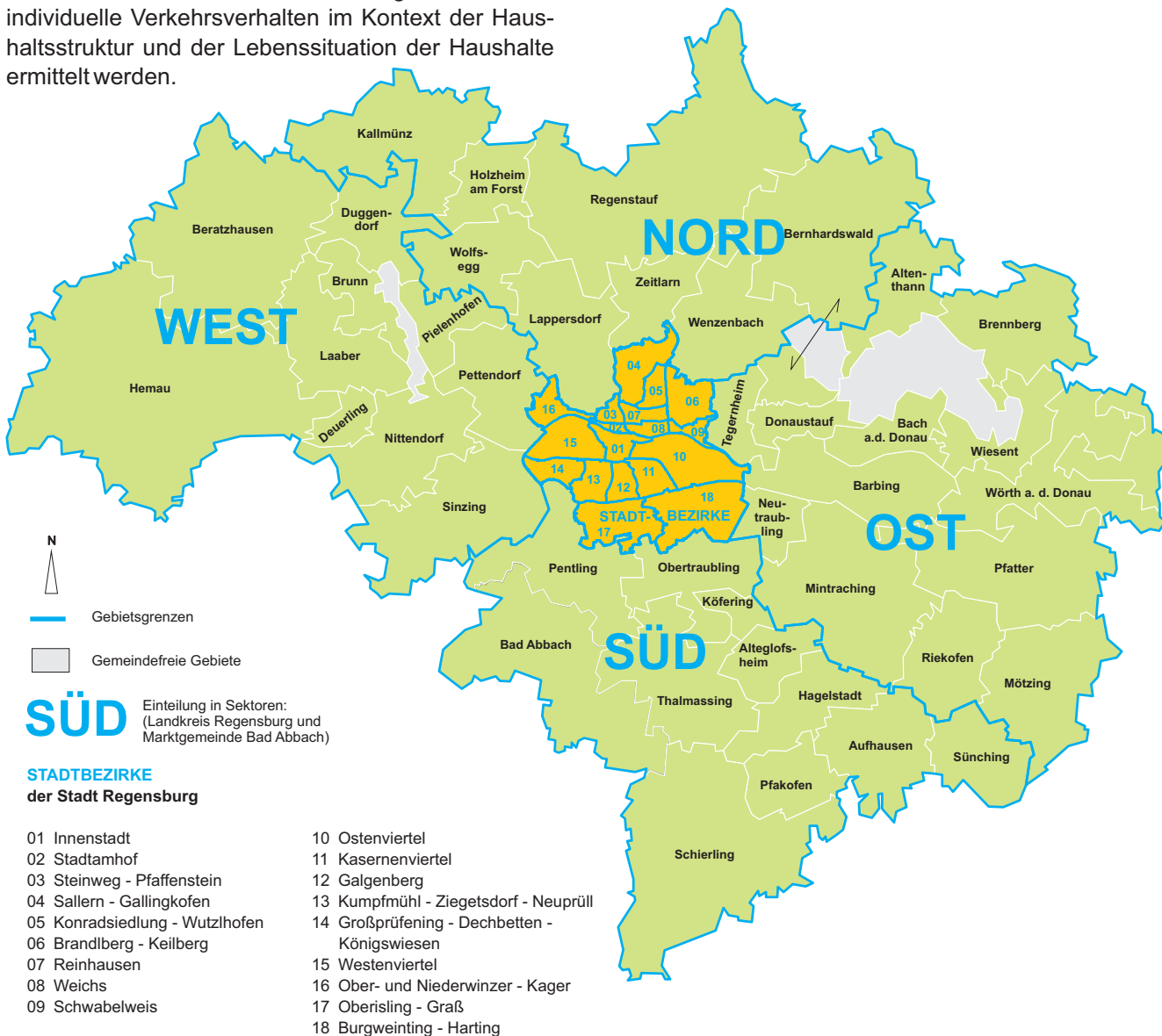
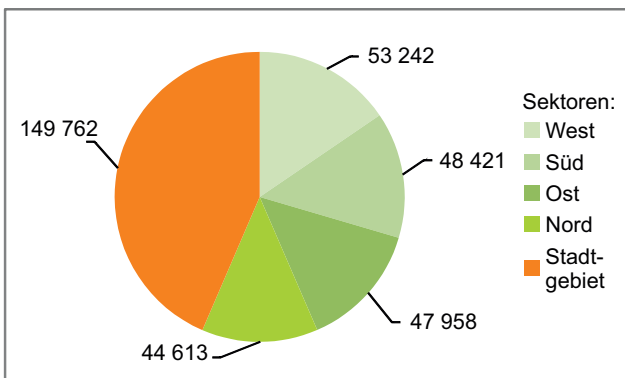


Abbildung 1: Untersuchungsgebiet „Raum Regensburg“

Aus diesem Grund wurde die Haushaltsstichprobe nicht auf das Stadtgebiet Regensburg begrenzt, sondern Gemeinden im Umland der Stadt Regensburg mit in die Erhebung einbezogen. Als Untersuchungsgebiet wurde der „Raum Regensburg“ definiert. Er umfasst die Stadt Regensburg, unterteilt in 18 Stadtbezirke, sowie vier Sektoren, die anhand von Gemeindegrenzen eingeteilt wurden und den gesamten Landkreis Regensburg sowie die Markt-gemeinde Bad Abbach im Landkreis Kehlheim umfassen (siehe Abbildung 1). Die vier Sektoren werden im Text und in den Abbildungen insgesamt als „Umland“ bezeichnet.

Im „Raum Regensburg“ leben rund 344 000 Menschen. Das Untersuchungsgebiet erstreckt sich über eine Fläche von 1 530 km² Größe, wobei das Stadtgebiet lediglich einen Flächenanteil von rund 5 Prozent umfasst und einen Einwohneranteil von rund 44 Prozent stellt. Die Verteilung der Einwohner auf die Stadt und die vier Sektoren im Umland zeigt Abbildung 2.

Abbildung 2: Einwohnerverteilung im „Raum Regensburg“



Stichprobe und Hochrechnung

Die Bruttostichprobe enthielt insgesamt 5 886 zufällig ausgewählte Haushalte, davon 4 593 im Stadtgebiet Regensburg und 1 293 in den vier Sektoren im Umland. Davon konnten insgesamt 2 637 Haushalte erfolgreich befragt werden. Die Teilnahme an der Befragung lag damit bei rund 45 Prozent (46 Prozent im Stadtgebiet und 41 Prozent im Umland). Das Hauptaugenmerk der Untersuchung liegt auf der Stadt Regensburg. Die Stichprobe wurde deshalb so entworfen, dass eine repräsentative Hochrechnung der Ergebnisse für die Regensburger Stadtbezirke möglich ist und zudem repräsentative, räumlich differenzierte Aussagen zu den vier Sektoren im Umland möglich sind. Zur Plausibilisierung von Ergebnissen und von Hochrechnungen wurde die Untersuchung ferner so konzipiert, dass auch Ver-

gleiche zu früheren städtischen Erhebungen ange-stellt werden können und die Ergebnisse hinsichtlich einschlägiger Kennzahlen zum Verkehrsaufkommen Vergleiche mit der nationalen Studie „Mobilität in Deutschland (MiD)“ ermöglichen.

Haushalte und Personen

Die Untersuchung des Verkehrsverhaltens unterscheidet generell zwischen Personen und Haushalten. Auf der Untersuchungsebene der Personen werden individuelle Wege, deren Anlass, die individuelle Verkehrsmittelwahl sowie Quell- und Zielbeziehungen analysiert und dargestellt. Die Untersuchungsebene der Haushalte betrachtet das Verkehrsverhalten eher im Hinblick auf die Ausstattung der Haushalte mit Verkehrsmitteln und deren Verfügbarkeit sowie jene Bestimmungsfaktoren, die aufgrund der Haushaltsgröße oder der Lebenssituation (Haushaltstyp) einen Einfluss auf das Verkehrsverhalten besitzen. Erst beide Sichtweisen zusammen ergeben ein umfassendes Bild der Mobilität in einer Region und beschreiben, welche Einflussgrößen die regionale Ausprägung des Verkehrsaufkommens bestimmen.

Ergebnisse

Die hohe Teilnahmebereitschaft an der Befragung erbrachte repräsentative Daten, die wichtige Erkenntnisse und Grundlagen für die städtische Verkehrsplanung liefern. Die gewonnenen Daten und Kenngrößen fließen in die Modellierung des Regensburger Verkehrsmodells ein und unterstützen die Fortschreibung des Regensburger Verkehrsentwicklungsplans. Die PTV AG bereitete die Ergebnisse zu ausführlichen Berichten¹⁾ auf, die auch im Stadtrat vorgestellt wurden. Ein Bericht befasst sich dabei hauptsächlich mit verkehrlichen Kenngrößen, wie zum Beispiel dem „Modal Split“²⁾ sowie mit einer Darstellung der individuellen Mobilität auf der Ebene der Personen bzw. der einzelnen Haushaltsmitglieder. Ein weiterer Bericht beschreibt, wie aus der Befragung gewonnene Erkenntnisse in die Modellierung des Verkehrsaufkommens im „Regensburger Verkehrsmodell“³⁾ einfließen sollen. Während die beiden Berichte der PTV AG den Fokus mehr auf Kennzahlen richten und technische Aspekte, welche die Modellierung des individuellen Verkehrsaufkommens oder die Simulation von Verkehrsströmen betreffen, in den Vordergrund stellen, befasst sich dieser Artikel in erster Linie mit der Ausstattung der Haushalte mit Personenkraftwagen (PKW) im Kontext der festgestellten Haushaltsstrukturen.

2. Haushaltsstruktur

Haushalte insgesamt

Die Hochrechnung der Befragungsergebnisse ergibt im Untersuchungsgebiet insgesamt 156 368 Haushalte. Im Stadtgebiet leben hochgerechnet 80 477 Haushalte, auf die vier Sektoren im Umland entfallen 75 891 Haushalte.

Durchschnittliche Haushaltsgröße

In der Stadt ergibt sich eine durchschnittliche Haushaltsgröße von 1,86 Personen pro Haushalt, im Umland ein Durchschnitt von 2,56 Personen pro Haushalt. Die durchschnittliche Haushaltsgröße für ganz Bayern lag im Vergleich dazu bei 2,1 Personen pro Haushalt. Im Stadtgebiet finden sich die im Mittel größten Haushalte in den Stadtbezirken Burgweinting - Harting und Oberisling - Leoprechting - Graß mit 2,61 Personen, die geringste durchschnittliche Haushaltsgröße ergab sich in Stadtamhof mit 1,52 Personen pro Haushalt (siehe Abbildung A-1 im Anhang).

Haushaltsgröße

Die Haushaltsgröße verteilt sich recht unterschiedlich auf die Stadt und die vier Sektoren im Umland. Rund 33 Prozent der Haushalte im „Raum Regensburg“ sind

Einpersonenhaushalte. Haushalte mit drei oder mehr Personen besitzen einen Anteil von rund 32 Prozent. Zweipersonenhaushalte stellen einen Anteil von rund 34 Prozent und sind damit am häufigsten vertreten. Die Verteilung der Haushaltsgrößen in Stadt und Umland zeigt Abbildung 3.

Die relativ hohe Zahl an Einpersonenhaushalten im Stadtgebiet (siehe Tabelle A-1 im Anhang) stellt eine typische Ausprägung des Hochschulstandorts dar. Der Anteil der Einpersonenhaushalte liegt in der Stadt bei rund 47 Prozent in der gleichen Größenordnung, wie er bei der Haushaltsstichprobe im Jahr 2005⁴⁾ festgestellt wurde. Dies deckt sich allerdings nicht mit in den Medien genannten Zahlen, die einen Anteil von bis zu 55,8 Prozent⁵⁾ Einpersonenhaushalte nennen und Regensburg mit dem Titel „Singlehauptstadt Deutschlands“ bedachten. Die unterschiedliche Größenordnung ergibt sich möglicherweise aus einer unterschiedlichen Sicht auf „Wohngemeinschaften“. Diese können nach dem Kriterium des „alleinigen Wirtschaftens“ (Mikrozensus) einzelne Haushalte bilden, in der Sichtweise der Regensburger Haushaltsstichprobe bilden diese Personen aber einen Mehrpersonenhaushalt, da das Zusammenleben in einer Wohnung als das entscheidende Kriterium zur

Abbildung 3: Haushalte nach der Anzahl der Personen (Anteilswerte je Gebiet in Prozent)

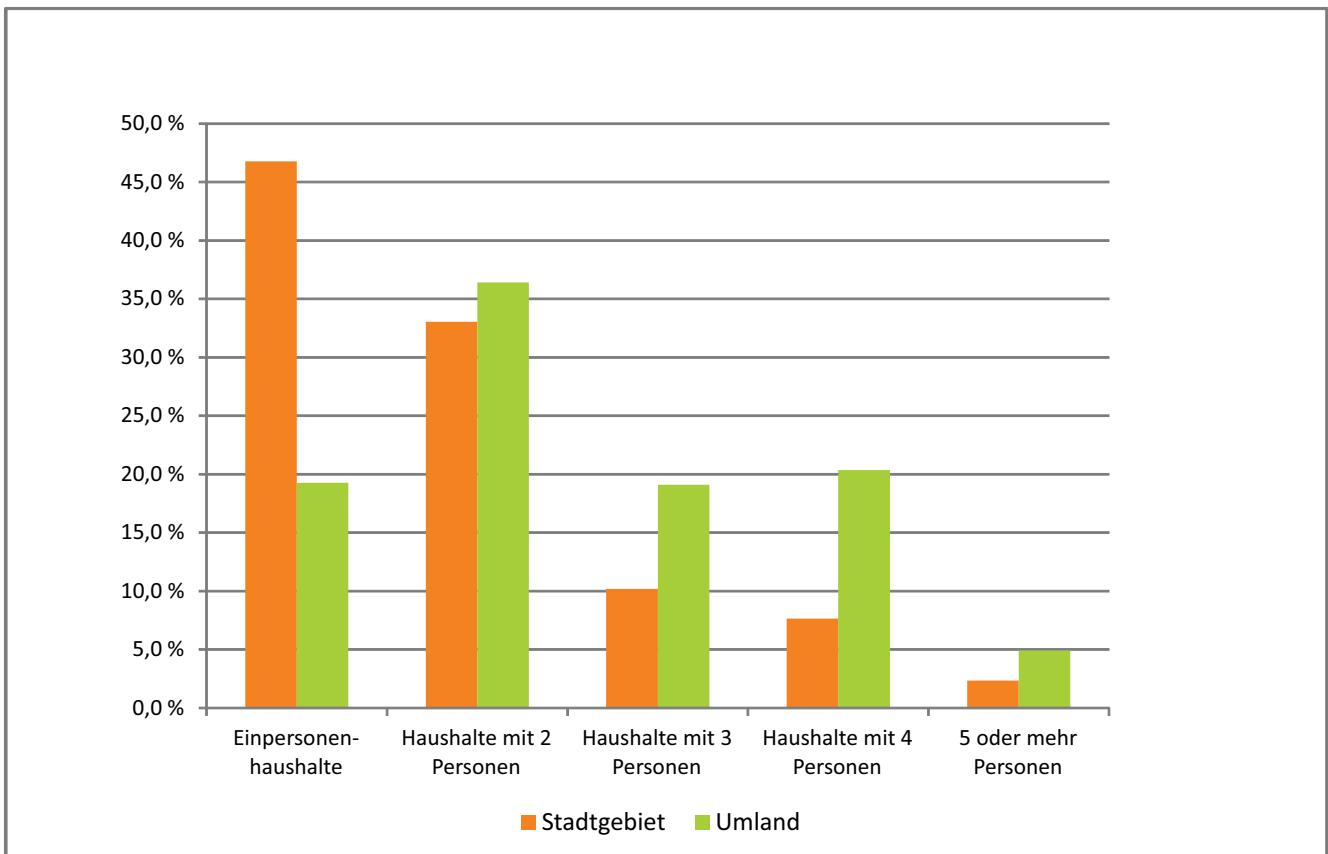
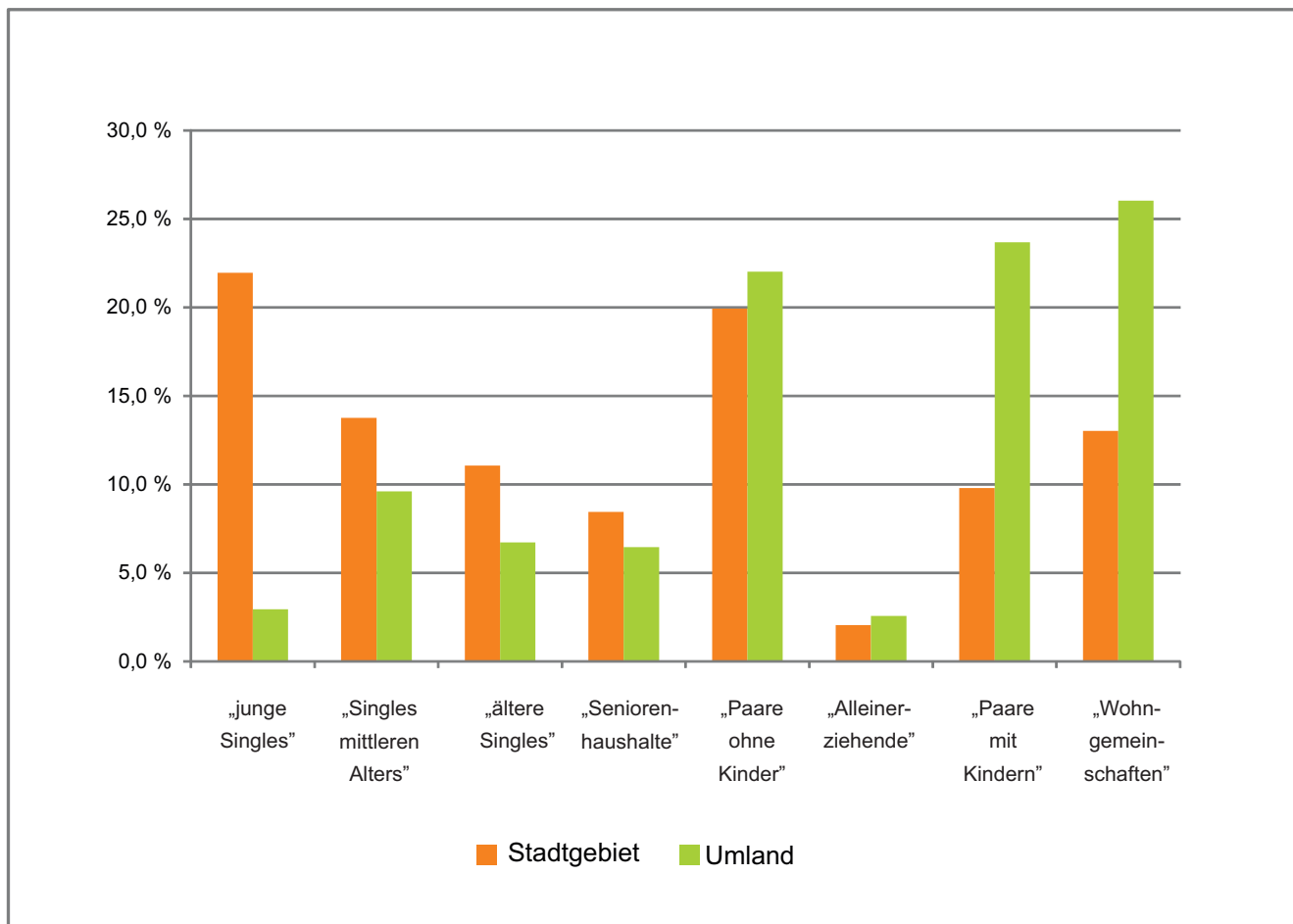


Abbildung 4: Haushalte nach dem Haushaltstyp (Anteilswerte je Gebiet in Prozent)



Beschreibung der tatsächlichen Lebenssituation bewertet wird.

Haushaltstypen

Die Haushaltsgröße dient in der Regel als Bezugsgröße, wenn es um die Ausstattung der Haushalte mit Konsum- oder Verbrauchsgütern geht. Die Haushaltsgröße sagt aber wenig über den Bedarf in unterschiedlichen Lebenssituationen aus. Deshalb bedient sich die Untersuchung zum Verkehrsverhalten des Konzepts der „Haushaltstypen“, wie sie aus Abbildung 4 ersichtlich sind.

Definitionen

Einpersonenhaushalte werden als „Single-Haushalte“ klassifiziert und noch weiter nach dem Alter differenziert („junge Singles“ zwischen 18 und 34 Jahren, „Singles mittleren Alters“ zwischen 35 und 64 Jahren sowie „ältere Singles“, die 65 Jahre oder älter sind).

Bei den Zweipersonenhaushalten werden „Paare ohne Kinder“ (zwei Personen im „erwerbsfähigen Alter“ zwischen 18 und 64 Jahren ohne weitere im

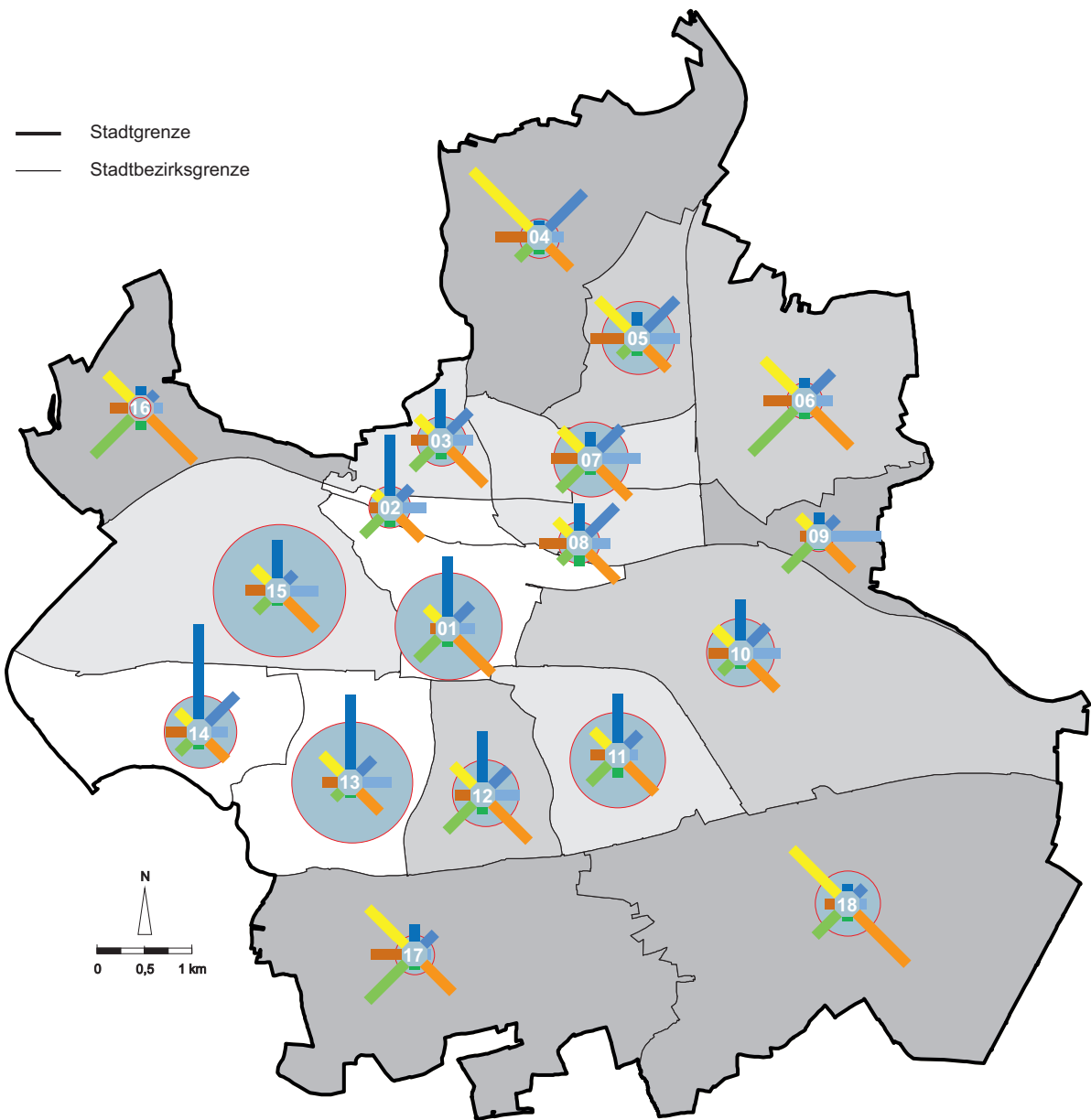
Haushalt lebende Kinder) und „Seniorenhaushalte“ (beide Personen im Alter von 65 Jahren oder darüber) unterschieden.

Die Mehrpersonenhaushalte werden schließlich nach „Alleinerziehenden“ (eine erwachsene Person und mindestens eine weitere Person unter 18 Jahre im Haushalt) und „Paare mit Kindern“ (zwei erwachsene Personen und mindestens eine weitere Person unter 18 Jahre im Haushalt) sowie nach „Wohngemeinschaften“ (restliche Haushalte mit zwei oder mehreren erwachsene Personen im Haushalt) unterschieden.

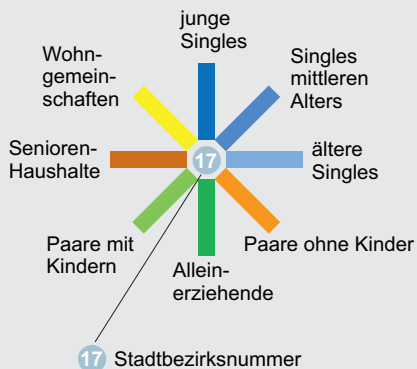
Vergleich mit dem Mikrozensus

Beim Mikrozensus dient die „ökonomische Haushaltsführung“ als Kriterium zur Abgrenzung eines Haushalts, d.h. alle Mitglieder einer „Wohngemeinschaft“ bilden jeweils einen eigenständigen Haushalt, sofern sie für sich selbst wirtschaften. In der Regensburger Verkehrsbefragung ist dieses Kriterium nachrangig: Hier bilden alle Mitglieder einer „Wohngemeinschaft“ von erwachsenen Personen definitorisch

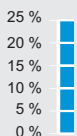
Karte 1: Haushalte, Haushaltstypen und durchschnittliche Haushaltsgröße in den Stadtbezirken



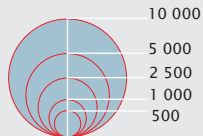
Haushaltstypen



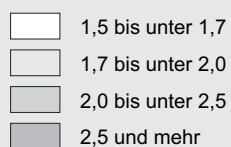
Anteile der Haushaltstypen in Prozent



Anzahl der Haushalte in den Stadtbezirken



Durchschnittliche Haushaltsgröße (Personen pro Haushalt)



- Stadtbezirke**
 01 Innenstadt
 02 Stadtamhof
 03 Steinweg - Pfaffenstein
 04 Sallern - Gallingshofen
 05 Konradsiedlung - Wutzlhofen
 06 Brandberg - Keilberg
 07 Reinhausen

- 08 Weichs
 09 Schwabelweis
 10 Ostenviertel
 11 Kasernenviertel
 12 Galgenberg
 13 Kumpfmühl - Ziegets-dorf - Neuprüll

- 14 Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen
 15 Westenviertel
 16 Ober- und Niederwinzer - Kager
 17 Oberisling - Graß
 18 Burgweinting - Harting

einen Mehrpersonenhaushalt, unabhängig davon, wie die einzelnen Mitglieder der Wohngemeinschaft ihren Lebensunterhalt erwirtschaften oder wie die Wohngemeinschaft arbeitsteilig organisiert ist. Maßgeblich für die Zusammenfassung der einzelnen Personen zu einem Mehrpersonenhaushalt ist das „Zusammenleben“ in einer Wohnung. Der Haushaltstyp „Wohngemeinschaften“ kann deshalb sehr unterschiedliche Ausprägungen besitzen. Da die interne Zusammensetzung der „Wohngemeinschaften“ nicht erhoben wurde, können zur inneren Struktur der Wohngemeinschaften auch keine konkreten Angaben erfolgen. Es erscheint aber plausibel, dass Wohngemeinschaften in den zur Universität und zur Hochschule nahe gelegenen Stadtbezirken häufig als Wohngemeinschaften von Studentinnen und Studenten („Studenten-WG“) ausgeprägt sind. Am „Stadttrand“ und im „Umland“ ist es eher wahrscheinlich, dass unter diesem Haushaltstyp Wohnformen zusammengefasst werden, in denen der familiäre Zusammenhang ausschlaggebend ist. Zum Beispiel Kombinationen von Eltern und/oder Großeltern mit erwachsenen Nachkommen und/oder deren Partner, die „unter einem Dach“ zusammenleben.

Räumliche Verteilung der Haushaltstypen

Karte 1 zeigt, wie das Verhältnis der Haushaltstypen zueinander im Stadtgebiet räumlich variiert. Die Wohnortpräferenz der Studentinnen und Studenten als Repräsentanten des Haushaltstyps „junge Singles“ für die Altstadt und die nahe zur Hochschule und Universität gelegenen Stadtbezirke ist deutlich ausgeprägt. Ebenso lässt die räumliche Verteilung der „Paare mit Kindern“ einen Zusammenhang zu den peripher gelegenen Stadtbezirken mit einem relativ hohen Anteil an Einfamilienhäusern erkennen. In den nördlich der Donau gelegenen Stadtbezirken Konrad-siedlung - Wutzlhofen, Sallern - Gallingskofen, Reinhausen und Weichs ist der Anteil der „Seniorenhaushalte“ an den Haushaltstypen relativ hoch.

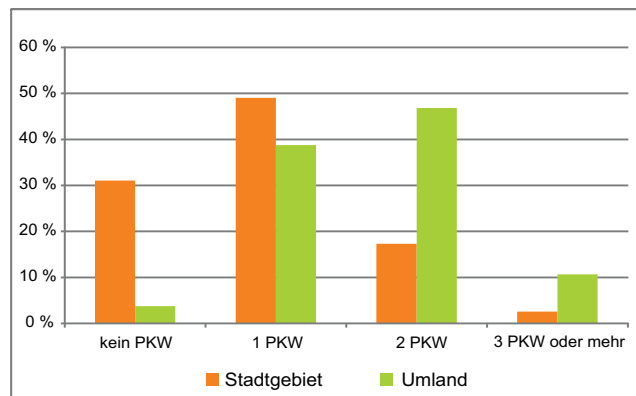
3. Ausstattung der Haushalte mit PKW

PKW-Besitz

Die Ausstattung der Haushalte mit einem PKW bzw. die Verfügbarkeit eines PKWs im Haushalt unterscheidet sich im Stadtgebiet und im Umland zwangsläufig, da in der Stadt mehr Möglichkeiten bestehen, individuelle Wege ohne einen PKW zu bewältigen. In den Umlandgemeinden ist der PKW für die Mehrzahl der Haushalte nach wie vor der Garant für eine individuelle Mobilität (siehe Abbildung 5).

Während in der Stadt rd. 31 Prozent der Haushalte ohne einen PKW auskommen, sind dies im „Umland“ nur rund 4 Prozent.

Abbildung 5: PKW-Besitz in den Haushalten im Vergleich von Stadt und Umland (Anteilswerte je Gebiet in Prozent)



Rund 47 Prozent der Haushalte im Umland sind auf die Verfügbarkeit von zwei PKW angewiesen, rund 11 Prozent der Haushalte verfügen über drei oder mehr PKW. In der Stadt besitzen dagegen nur rund 17 Prozent der Haushalte zwei PKW. Der Bedarf drei oder mehr PKW im Haushalt verfügbar zu haben spielt im Stadtgebiet eine untergeordnete Rolle. Nur in rund drei Prozent der Haushalte sind hier drei oder mehr PKW anzutreffen.

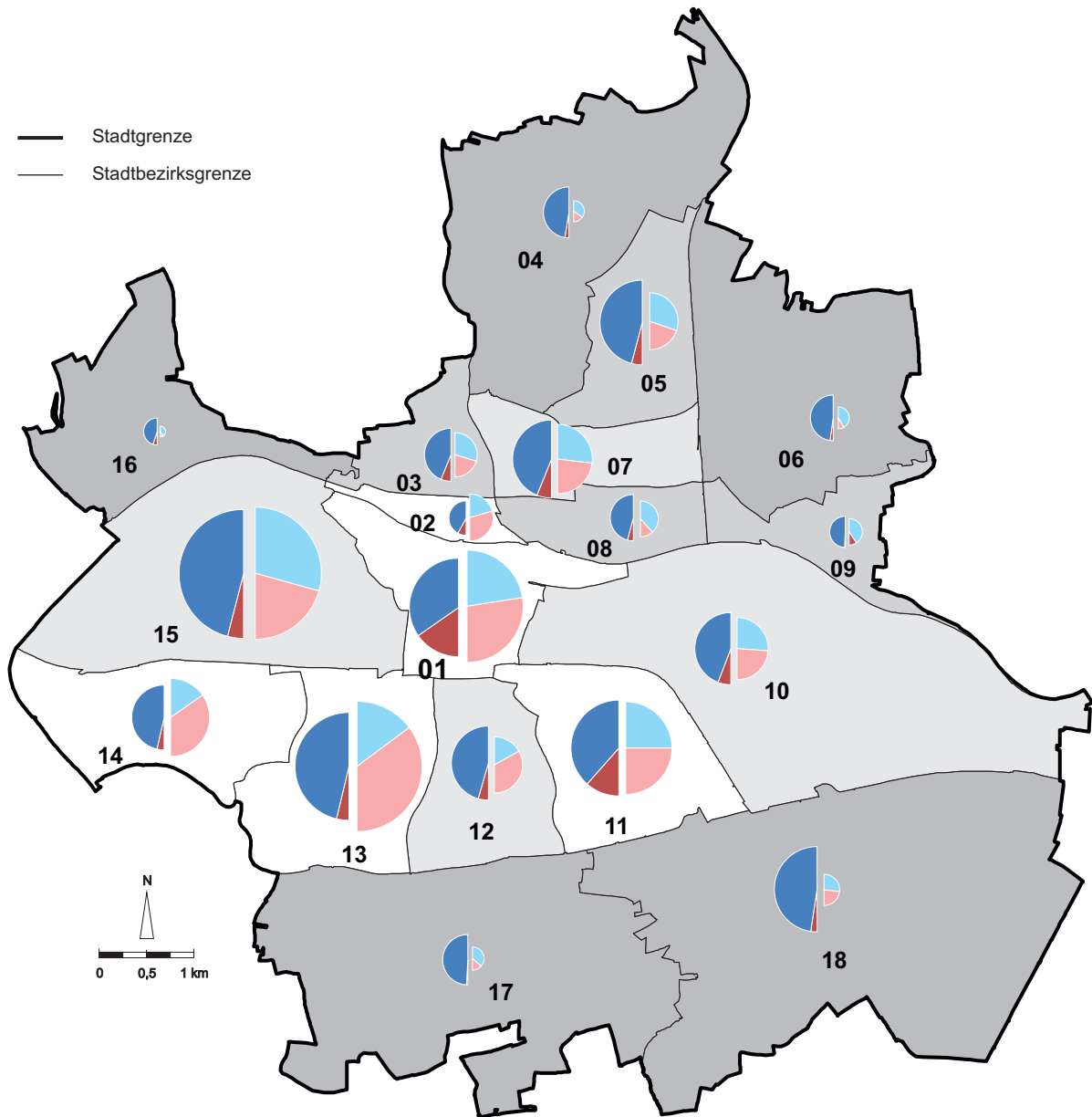
PKW pro Haushalt

Karte 2 zeigt die PKW-Verfügbarkeit im Stadtgebiet gegliedert nach Ein- und Mehrpersonenhaushalten. Die durchschnittliche Anzahl an PKW pro Haushalt liegt in der Stadt bei 0,9 PKW pro Haushalt, im „Umland“ liegt der Wert dagegen bei 1,7 PKW pro Haushalt (siehe Abbildung A-2 im Anhang).

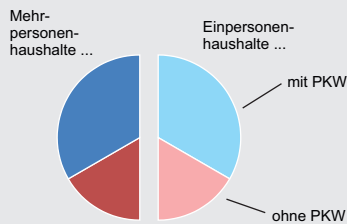
Die PKW-Verfügbarkeit besitzt eine deutlich ausgeprägte räumliche Varianz, die sich in einem Anstieg der durchschnittlichen Anzahl an PKW pro Haushalt vom Zentrum hin zum Stadttrand und weiter ins Umland ausdrückt. Die räumliche Verteilung der PKW-Verfügbarkeit korrespondiert offensichtlich auch mit der räumlichen Verteilung der Haushaltstypen und liefert Anhaltspunkte, welche Haushaltsstrukturen das örtliche Verkehrsaufkommen maßgeblich prägen.

Deutlich erkennbar ist zum Beispiel der enge Zusammenhang zwischen der Wohnortpräferenz der Studentinnen und Studenten und der geringeren PKW-Verfügbarkeit bei Single-Haushalten (siehe Karte 2 und Abbildung 6). Im Stadtbezirk Kumpfmühl -

Karte 2: Durchschnittlicher PKW-Besitz und PKW-Verfügbarkeit im Stadtgebiet

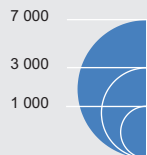


PKW-Verfügbarkeit

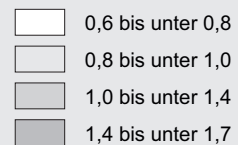


17 Stadtbezirksnummer

Anzahl der Haushalte in den Stadtbezirken



Durchschnittlicher PKW-Besitz (Personenkraftwagen pro Haushalt)



Stadtbezirke

- 01 Innenstadt
- 02 Stadtamhof
- 03 Steinweg - Pfaffenstein
- 04 Sallern - Gallingskofen
- 05 Konradsiedlung - Wutzlhofen
- 06 Brandlberg - Keilberg
- 07 Reinhausen

- 08 Weichs
- 09 Schwabelweis
- 10 Ostenviertel
- 11 Kasernenviertel
- 12 Galgenberg
- 13 Kumpfmühl - Ziegets-
dorf - Neuprüll

- 14 Großprüfening - Dechbetten -
Königswiesen
- 15 Westenviertel
- 16 Ober- und Niederwinzer -
Kager
- 17 Oberisling - Graß
- 18 Burgweinting - Harting

Ziegetsdorf - Neuprüll kommen zum Beispiel rund 70 Prozent der Single-Haushalte ohne einen PKW aus.

„Junge Singles“ können oder müssen hinsichtlich ihrer individuellen Wege in der Stadt offensichtlich am häufigsten auf einen PKW verzichten. Sie nutzen eher den ÖPNV oder das Fahrrad als Verkehrsmittel. Gefördert wird dieses Verhalten wohl auch durch die vergünstigten „Semestertickets“ des Regensburger Verkehrsverbunds (RVV) für die Studentinnen und Studenten an den Regensburger Hochschulen. Sicherlich sind bei den „jungen Singles“, sofern sie in Regensburg studieren oder noch in Ausbildung sind, vorwiegend ökonomische Gründe für den Verzicht auf einen PKW ausschlaggebend, andererseits kann man in der „Stadt der kurzen Wege“ insbesondere die Hochschule und die Universität recht gut mit dem Linienbus, zuweilen auch mit dem Fahrrad oder von den in der Nähe liegenden Studentenwohnheimen aus auch recht gut zu Fuß erreichen.

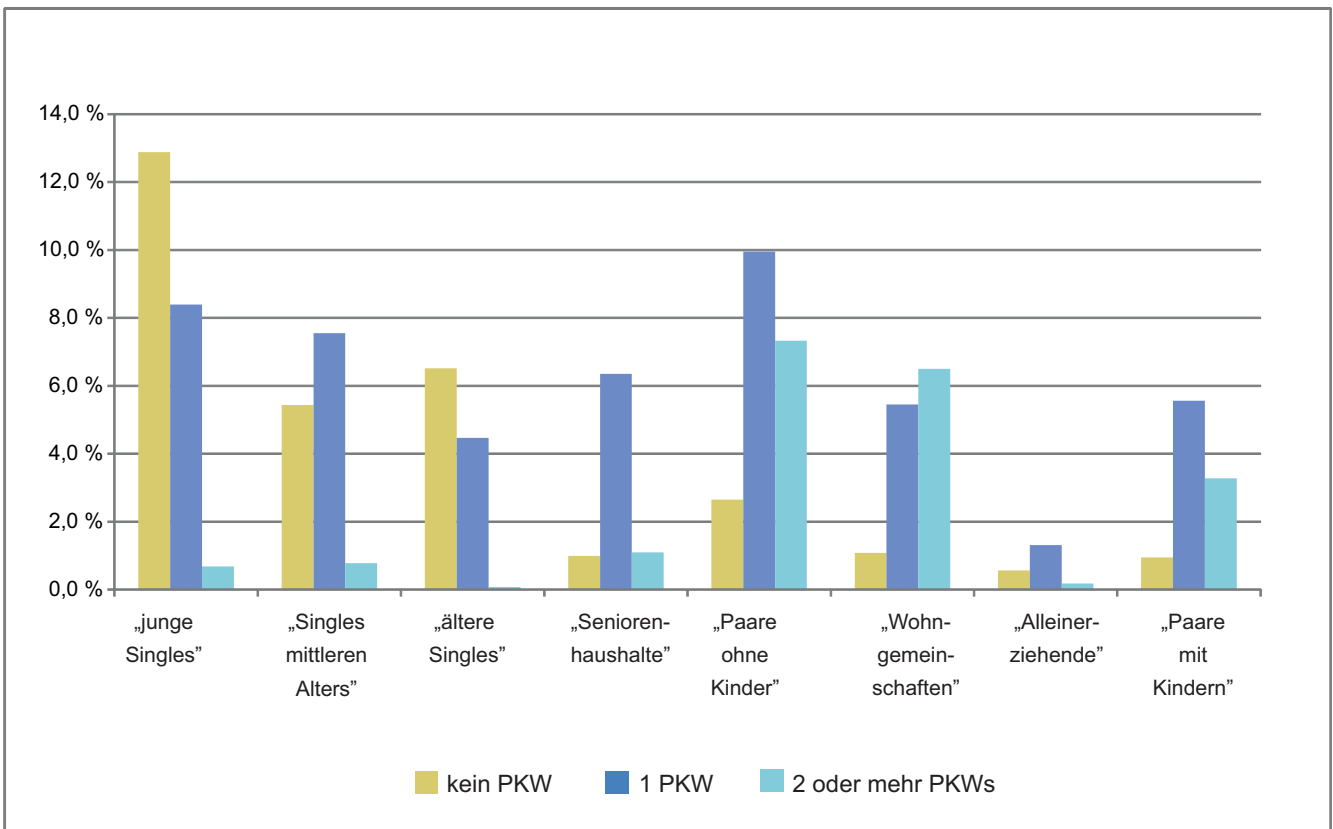
Die Haushaltstypen „Paare ohne Kinder“ und „Wohn-gemeinschaften“ verfügen am häufigsten über einen zweiten PKW. Dies kann als ein Indiz für Lebens-

situationen mit hoher individueller Mobilität angesehen werden, in denen unterschiedliche Wegstrecken zu bewältigen sind und eine gemeinsame Nutzung nur eines PKWs entweder nicht möglich ist oder ein eigener PKW, aus welchen Gründen auch immer, als notwendig angesehen wird.

Von den Paaren mit minderjährigen Kindern im Haushalt besitzen nur knapp 10 Prozent keinen PKW. Ansonsten gehört bei diesem Haushaltstyp der PKW als Verkehrsmittel zur „Grundausstattung“. Die Mehrzahl, rund 57 Prozent der „Paare mit Kindern“, verfügen über einen PKW und nimmt man ferner an, dass die zusätzlichen Kosten für die Haltung eines zweiten PKWs als notwendige Ausgabe getätigt werden, dann sind offensichtlich 31 Prozent der „Paare mit Kindern“ auf zwei verfügbare PKWs angewiesen, um alle im Haushalt anfallenden Wege zu bewältigen (siehe auch Tabelle A-2.2).

Die Haushaltsstichprobe weist auch für den Haushaltstyp der „Alleinerziehenden“ zwei oder mehr PKW aus. Dies kann in besonderen Konstellationen durchaus vorkommen, auch wenn dies als ein verallgemeinerbares Befragungsergebnis eher wenig plausibel er-

Abbildung 6: PKW-Besitz im Stadtgebiet nach Haushaltstypen (Anteilswerte bezogen auf alle Haushalte in Prozent)



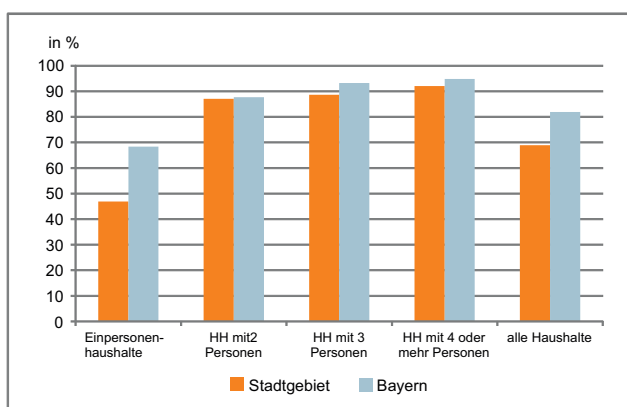
scheint. Deshalb sei noch einmal darauf hingewiesen, dass die Anteilswerte und Hochrechnungen auf einer Zufallsstichprobe beruhen und gerade solche Merkmalsausprägungen, die aus einer nur sehr geringen Anzahl an Beobachtungen resultieren, durchaus einen Stichprobenfehler aufweisen können, der eine gesicherte Interpretation erschwert.

Vergleiche

Wie lassen sich die Ergebnisse der Befragung einordnen? Das Kraftfahrtbundesamt weist für das Stadtgebiet Regensburg einen PKW-Bestand zum Jahresende 2011 von rd. 74 818 PKW aus. Aus der Hochrechnung der Haushaltsstichprobe ergibt sich ein rein rechnerischer PKW-Bestand von rd. 74 300 PKW. Die Größenordnung ist identisch, allerdings liefert uns die Haushaltsstichprobe keinen Wert dafür, wie hoch der Anteil der KFZ-Halter ist, die den PKW ganz oder teilweise gewerblich nutzen, wodurch dieser Zahlenvergleich eine gewisse Einschränkung erfährt.

Einen weiteren Aspekt ergibt sich aus einem Vergleich mit der „Laufenden Wirtschaftsrechnung“⁶⁾, bei der bundesweit 8 000 Haushalte, davon 1 150 Haushalte in Bayern, befragt werden. Hier lässt sich ein Vergleich zum Ausstattungsgrad⁷⁾ der Haushalte mit einem PKW anstellen.

Abbildung 7: Ausstattungsgrad der Haushalte (HH) mit einem PKW



Insgesamt betrachtet liegt der Ausstattungsgrad für PKWs in der Stadt Regensburg deutlich unter dem bayerischen Durchschnittswert. Von 100 Regensburger Haushalten besitzen rund 69 einen PKW, in Bayern sind dies im Durchschnitt 82 von 100 Haushalten. Die Abweichung erklärt sich im Wesentlichen aus der geringeren PKW-Verfügbarkeit bei Einpersonenhaushalten (siehe Abbildung 7).

Bei Mehrpersonenhaushalten sind dagegen keine auffälligen Abweichungen zu den bayerischen Durchschnittswerten erkennbar. Beide Vergleiche zeigen aber deutlich, dass die Haushaltsstichprobe eine verlässliche Datenbasis liefert, welche die Stichhaltigkeit der kleinräumigen Hochrechnungsergebnisse für Haushalte und Haushaltstypen in den Regensburger Stadtbezirken bestätigt.

¹⁾ PTV AG Karlsruhe, Haushaltsbefragung Regensburg 2011, Schlussbericht - Kurzfassung, Februar 2012 und Schlussbericht - Verkehrsmodellierung (Entwurf), März 2012.

²⁾ Der Modal Split²⁾ gibt an, wie sich das Verkehrsaufkommen auf die einzelnen Verkehrsmittel aufteilt: Die Bevölkerung von Regensburg bewältigt 51 Prozent ihrer werktäglichen Wege mit dem motorisierten Individualverkehr, 13 Prozent mit öffentlichen Verkehrsmitteln, 19 Prozent mit dem Fahrrad und 17 Prozent zu Fuß.

³⁾ PTV AG Karlsruhe: „VISUM“, Software für Verkehrsanalysen, Verkehrsprognosen und GIS-basierte Datenerhaltung.

⁴⁾ Stadt Regensburg (Hrsg.), Regensburg Plant und Baut, Heft 13, Haushalts- und Wohnungsstruktur 2005.

⁵⁾ GfK Geo Marketing, Pressemitteilung vom 27. Januar 2011.

⁶⁾ Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung (Hrsg.), Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern in Bayern, Statistischer Bericht, September 2012.

⁷⁾ Der Ausstattungsgrad ist das statistische Maß dafür, wie viele Haushalte ein bestimmtes Gut besitzen.

Anhang

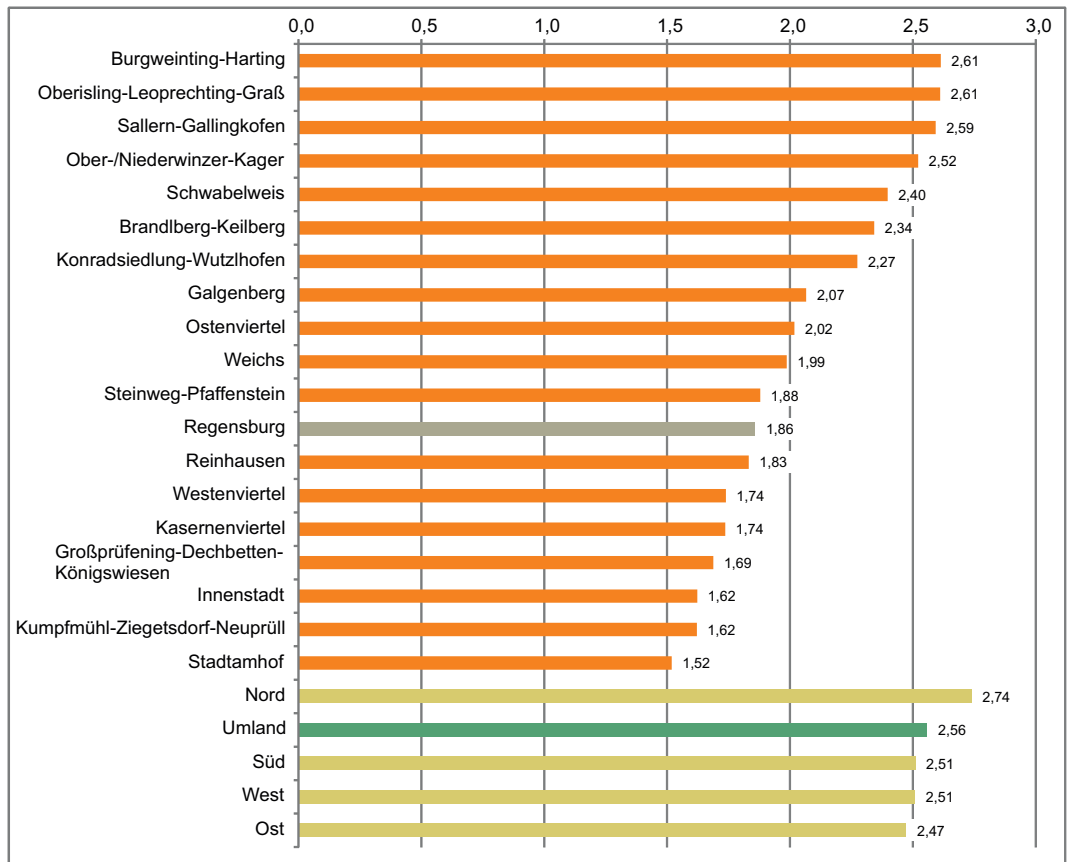


Abbildung A-1:
Durchschnittliche
Haushaltsgröße

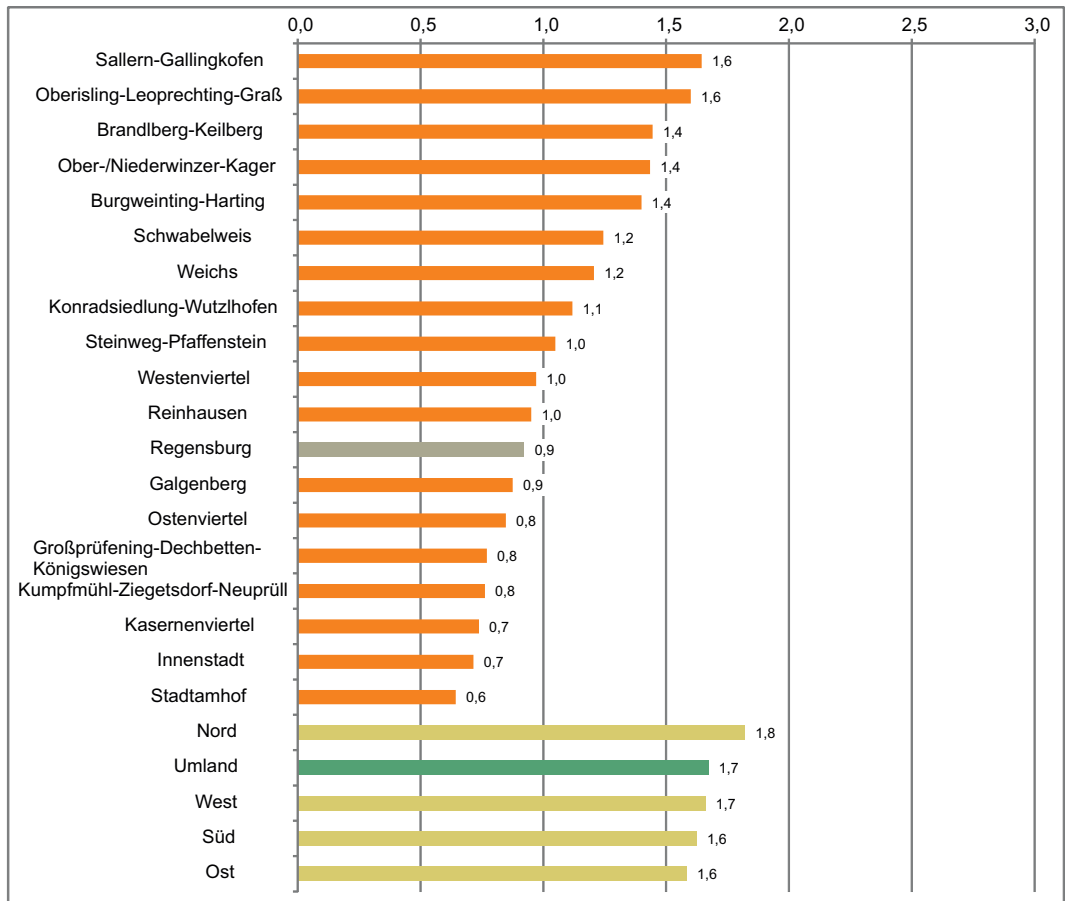


Abbildung A-2:
Mittlere Anzahl
PKW pro Haushalt

Quelle: PTV AG Karlsruhe, Haushaltsbefragung Regensburg 2011, Schlussbericht - Kurzfassung, Februar 2012

Tabelle A-1: Haushaltstypen im "Raum Regensburg" nach der Haushaltsgröße 2011

Haushaltstyp	Haushalte mit ... Personen					Haus- halte	Personen in Haushalten
	1	2	3	4	5 oder mehr		
Stadtgebiet							
Single-Haushalte - hochgerechnet (Anzahl)							
Einpersonenhaushalt, Person unter 35 Jahre alt („junge Singles“)	17 671	-	-	-	-	17 671	17 671
Einpersonenhaushalt, Person im Alter von 35 bis unter 65 Jahre („Singles mittleren Alters“)	11 071	-	-	-	-	11 071	11 071
Einpersonenhaushalt, Person ist 65 Jahre oder älter („ältere Singles“)	8 900	-	-	-	-	8 900	8 900
Mehrpersonenhaushalte - hochgerechnet (Anzahl)							
Zweipersonenhaushalt beide Personen sind 65 Jahre oder älter („Seniorenhaushalt“)	-	6 792	-	-	-	6 792	13 584
Zweipersonenhaushalt, beide Personen im Alter zwischen 18 und 64 Jahre („Paare ohne Kinder“)	-	16 037	-	-	-	16 037	32 073
Mehrpersonenhaushalt mit nur einem Erwachsenen und mindestens einer Person unter 18 Jahre („Alleinerziehende“)	-	1 138	468	-	44	1 651	3 917
Mehrpersonenhaushalt mit 2 Erwachsenen und mindestens einer weiteren Person unter 18 Jahre („Paare mit Kindern“)	-	-	3 937	3 027	911	7 874	28 644
Sonstiger Mehrpersonenhaushalt, alle Personen sind 18 Jahre oder älter („Wohngemeinschaften“)	-	2 630	3 797	3 122	932	10 481	33 902
Haushalte insgesamt - hochgerechnet (Anzahl)	37 642	26 597	8 202	6 149	1 887	80 477	149 762
Umland							
Single-Haushalte - hochgerechnet (Anzahl)							
Einpersonenhaushalt, Person unter 35 Jahre alt („junge Singles“)	2 236	-	-	-	-	2 236	2 236
Einpersonenhaushalt, Person im Alter von 35 bis unter 65 Jahre („Singles mittleren Alters“)	7 292	-	-	-	-	7 292	7 292
Einpersonenhaushalt, Person ist 65 Jahre oder älter („ältere Singles“)	5 095	-	-	-	-	5 095	5 095
Mehrpersonenhaushalte - hochgerechnet (Anzahl)							
Zweipersonenhaushalt beide Personen sind 65 Jahre oder älter („Seniorenhaushalt“)	-	4 891	-	-	-	4 891	9 782
Zweipersonenhaushalt, beide Personen im Alter zwischen 18 und 64 Jahre („Paare ohne Kinder“)	-	16 705	-	-	-	16 705	33 409
Mehrpersonenhaushalt mit nur einem Erwachsenen und mindestens einer Person unter 18 Jahre („Alleinerziehende“)	-	1 294	529	128	-	1 951	4 687
Mehrpersonenhaushalt mit 2 Erwachsenen und mindestens einer weiteren Person unter 18 Jahre („Paare mit Kindern“)	-	-	5 943	10 335	1 687	17 965	67 718
Sonstiger Mehrpersonenhaushalt, alle Personen sind 18 Jahre oder älter („Wohngemeinschaften“)	-	4 735	8 013	4 975	2 033	19 757	64 014
Haushalte insgesamt - hochgerechnet (Anzahl)	14 623	27 625	14 485	15 438	3 720	75 891	194 234
„Raum Regensburg“							
Haushalte insgesamt - hochgerechnet (Anzahl)	52 265	54 222	22 687	21 587	5 607	156 368	343 996

Tabelle A-2.1: Haushalte im "Raum Regensburg" nach der PKW-Verfügbarkeit

Gebiet	Wert	Haushalte insgesamt	davon Haushalte ...					PKW pro Haushalt
			ohne PKW	mit 1 PKW	mit 2 PKW	mit 3 PKW	mit 4 oder mehr PKW	
Stadtgebiet	hochgerechnet (Anzahl)	80 477	25 000	39 458	13 943	1 506	570	0,9
	in %	100	31	49	17	2	1	
Umland	hochgerechnet (Anzahl)	75 891	2 849	29 429	35 524	6 521	1 569	1,7
	in %	100	4	39	47	9	2	

Quelle: PTV AG Karlsruhe, Haushaltsbefragung Regensburg 2011

Tabelle A-2.2: Haushaltstypen im Stadtgebiet Regensburg nach der PKW-Verfügbarkeit

Haushaltstyp	Wert	Haushalte insgesamt	davon Haushalte ...					PKW pro Haushalt
			ohne PKW	mit 1 PKW	mit 2 PKW	mit 3 PKW	mit 4 oder mehr PKW	
„junge Singles“	hochgerechnet (Anzahl)	17 671	10 367	6 755	329	-	220	0,5
	in %	22	13	8	0	-	0	
„Singles mittleren Alters“	hochgerechnet (Anzahl)	11 071	4 375	6 073	537	87	-	0,7
	in %	14	5	8	1	0	-	
„ältere Singles“	hochgerechnet (Anzahl)	8 900	5 244	3 593	63	-	-	0,4
	in %	11	7	4	0	-	-	
„Paare ohne Kinder“	hochgerechnet (Anzahl)	16 037	2 133	8 007	5 598	282	16	1,3
	in %	20	3	10	7	0	0	
„Seniorenhaushalte“	hochgerechnet (Anzahl)	6 792	800	5 110	882	-	-	1,0
	in %	8	1	6	1	-	-	
„Alleinerziehende“	hochgerechnet (Anzahl)	1 651	453	1 055	96	47	-	0,8
	in %	2	1	1	0	0	-	
„Paare mit Kindern“	hochgerechnet (Anzahl)	7 874	762	4 477	2 445	131	58	1,3
	in %	10	1	6	3	0	0	
„Wohngemeinschaften“	hochgerechnet (Anzahl)	10 481	867	4 386	3 994	958	276	1,6
	in %	13	1	5	5	1	0	

Quelle: PTV AG Karlsruhe, Haushaltsbefragung Regensburg 2011

Monatszahlen

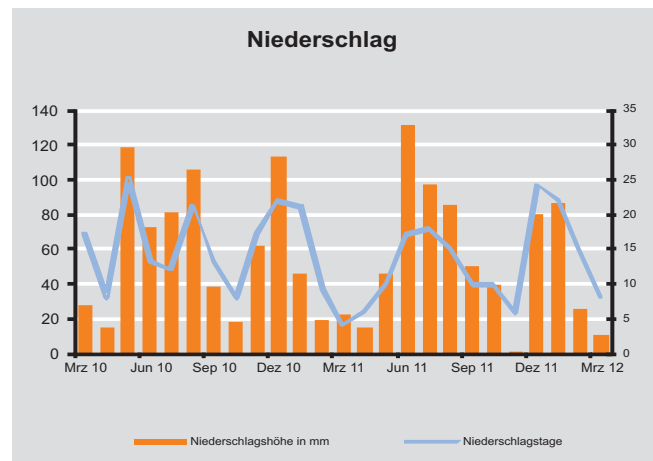
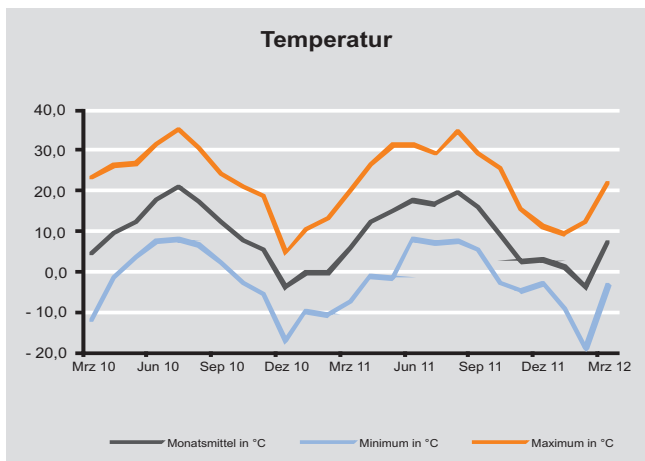
1. Quartal 2012 und Vorjahresquartal

	Januar		Februar		März	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
I. Witterungsverhältnisse ¹⁾						
Lufttemperatur						
Monatsmittel in °C	- 0,4	1,3	- 0,1	- 3,8	5,5	7,0
Maximum in °C	10,2	9,5	13,0	12,3	19,9	21,5
Minimum in °C	- 9,9	- 9,3	- 11,0	- 19,2	- 7,6	- 3,6
Sommertage ²⁾	-	-	-	-	-	-
Frosttage ³⁾	23	16	23	24	19	11
Eistage ⁴⁾	9	2	7	14	-	-
Luftdruck (Monatsmittel) in hPa	975,2	976,1	975,1	981,2	977,5	981,8
Relative Luftfeuchtigkeit (Monatsmittel) in %	90	85	83	80	70	76
Niederschlag						
Niederschlagshöhe in mm	46	87	19	26	22	11
Tageshöchstwert in mm	8,5	21,9	9,8	4,1	17,3	6,9
Niederschlagstage	21	22	9	15	4	8
Wind (max. Windspitze) in m/s	12,1	21,4	13,2	17,6	13,8	19,0
Tage mit ...						
Gewitter	-	1	-	-	-	1
Hagel	-	-	-	-	-	-
Nebel	9	4	5	-	2	6
Schneefall	7	4	2	5	-	-
Schneedecke ⁵⁾	26	6	7	20	-	1
Sonnenscheindauer						
Sonnenscheindauer in Std.	39	68	69	104	183	172
Mittlere tägliche Sonnenscheindauer in Std.	1,3	2,2	2,4	3,6	5,9	5,5
Bewölkung ⁶⁾						
Monatsmittel	7	6	6	5	4	4
Heitere Tage ⁷⁾	2	1	3	4	8	7
Trübe Tage ⁸⁾	23	19	18	11	6	11

¹⁾ Wetterstation Regensburg, Riesengebirgstraße 95, 93057 Regensburg, 49° 02' 37" nördliche Breite, 12° 06' 13" östliche Länge, 371 m über N.N.;

²⁾ Maximum 25 °C und mehr; ³⁾ Minimum unter 0 °C; ⁴⁾ Maximum unter 0 °C; ⁵⁾ 0 cm und höher;

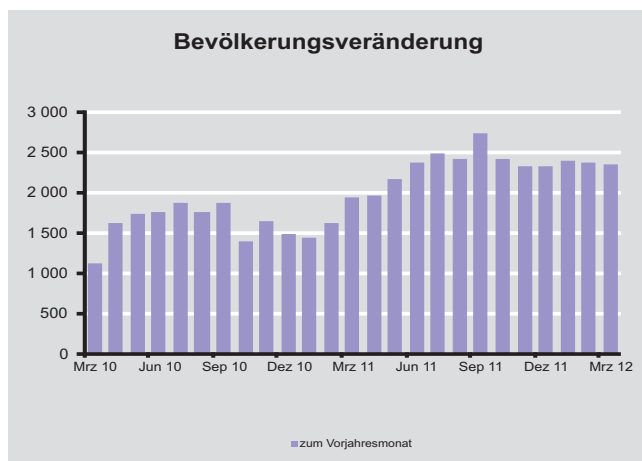
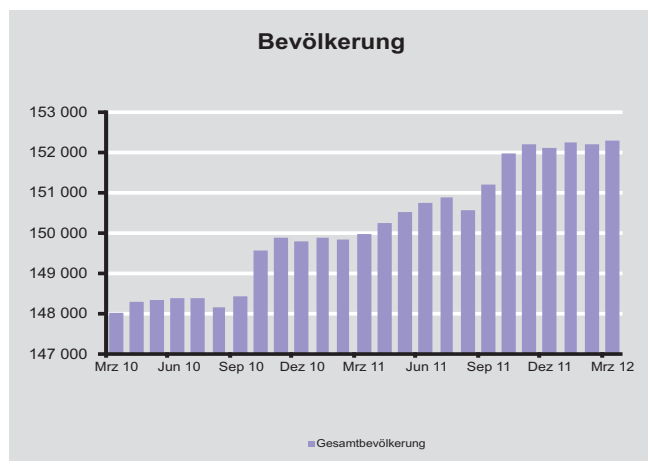
⁶⁾ in Achtel der Himmelsfläche (von 0 = klarer Himmel bis 8 = bedeckter Himmel); ⁷⁾ Bewölkung 0 bis 1,5; ⁸⁾ Bewölkung 6,5 bis 8



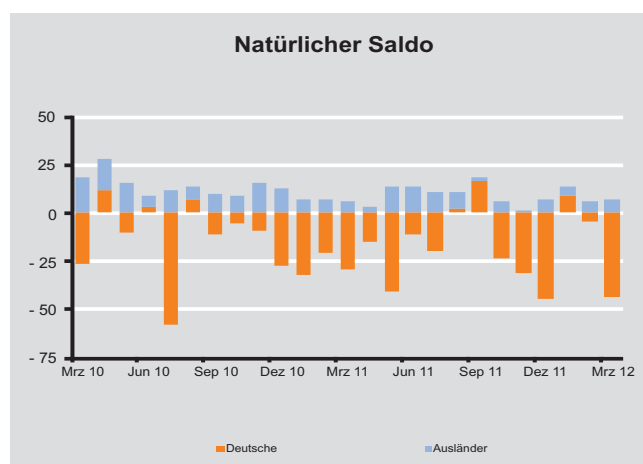
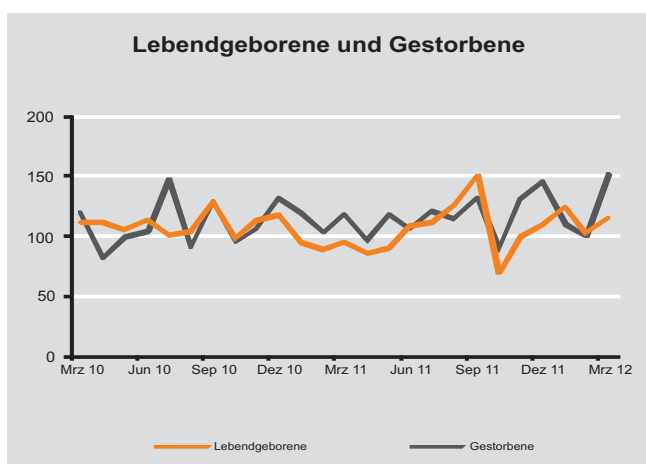
	Januar		Februar		März	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
II. Bevölkerung ¹⁾						
Bevölkerungsstand						
Bevölkerung	149 865	152 246	149 817	152 188	149 946	152 288
darunter Hauptwohnsitz	133 251	135 027	133 308	135 039	133 472	135 219
davon Deutsche	135 130	136 721	135 119	136 718	135 156	136 745
Ausländer	14 735	15 525	14 698	15 470	14 790	15 543
..... in %	9,8	10,2	9,8	10,2	9,9	10,2
darunter EU-Ausländer	5 099	5 861	5 082	5 856	5 105	5 900
..... in %	3,4	3,8	3,4	3,8	3,4	3,9
davon männlich	72 235	73 510	72 232	73 467	72 351	73 552
weiblich	77 630	78 736	77 585	78 721	77 595	78 736
davon ledig	74 702	76 890	74 714	76 915	74 908	77 097
verheiratet	54 947	54 842	54 866	54 737	54 738	54 663
verwitwet	9 207	9 203	9 200	9 200	9 190	9 184
geschieden	10 881	11 163	10 907	11 187	10 977	11 195
Lebenspartnerschaft	120	133	120	135	121	135
Lebenspartnerschaft verwitwet	2	2	2	2	2	2
Lebenspartnerschaft geschieden	6	13	8	12	10	12
davon römisch-katholisch	88 374	88 833	88 254	88 701	88 187	88 557
evangelisch ²⁾	21 670	21 806	21 637	21 781	21 620	21 748
sonstige / ohne Bekenntnis	39 821	41 607	39 926	41 706	40 139	41 983
davon unter 6 Jahre	7 007	7 078	7 017	7 099	7 033	7 128
darunter weiblich	3 447	3 506	3 464	3 516	3 474	3 530
Ausländer	462	488	463	488	462	493
6 bis unter 15 Jahre	9 721	9 691	9 730	9 660	9 675	9 663
darunter weiblich	4 691	4 645	4 701	4 636	4 663	4 635
Ausländer	982	920	976	918	965	916
15 bis unter 25 Jahre	23 181	23 794	23 019	23 717	23 025	23 728
darunter weiblich	12 674	12 978	12 557	12 931	12 541	12 940
Ausländer	2 268	2 368	2 212	2 313	2 252	2 370

¹⁾ Personen, die in Regensburg mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldet sind. Personen mit Haupt- und Nebenwohnsitz oder mehreren Nebenwohnsitzen in Regensburg werden dabei nur einmal gezählt (Gesamtbevölkerung);

²⁾ lutherische, reformierte und unierte Landeskirchen, die in der Evang. Kirche in Deutschland (EKD) vereinigt sind; ohne evang. Freikirchen

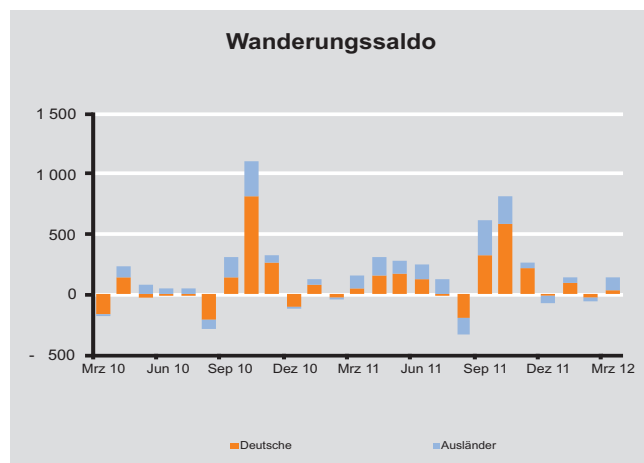
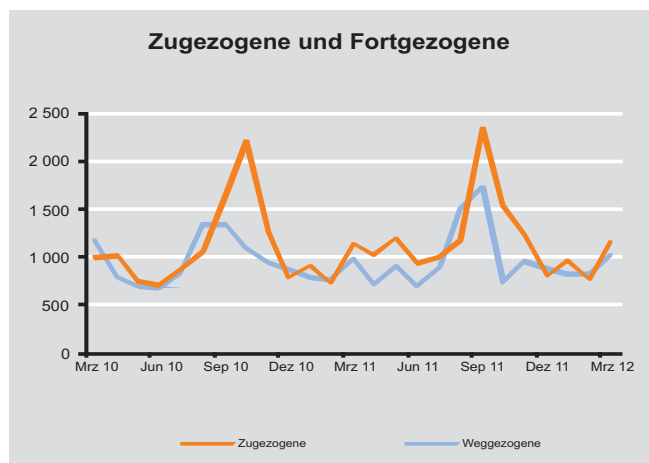


	Januar		Februar		März	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
davon 25 bis unter 45 Jahre	49 299	50 112	49 342	50 064	49 418	50 076
darunter weiblich	23 853	24 253	23 886	24 247	23 897	24 235
Ausländer	7 257	7 717	7 262	7 713	7 302	7 710
45 bis unter 65 Jahre	35 123	35 920	35 185	35 962	35 271	36 043
darunter weiblich	17 592	17 960	17 614	17 985	17 661	18 029
Ausländer	2 941	3 126	2 957	3 122	2 972	3 138
65 und mehr Jahre	25 534	25 651	25 524	25 686	25 524	25 650
darunter weiblich	15 373	15 394	15 363	15 406	15 359	15 367
Ausländer	825	906	828	916	837	916
davon Stadtbezirk 01: Innenstadt	15 977	16 297	15 971	16 325	15 974	16 352
Stadtbezirk 02: Stadtamhof	2 289	2 283	2 281	2 275	2 287	2 279
Stadtbezirk 03: Steinweg - Pfaffenstein	3 996	4 072	3 998	4 074	4 023	4 092
Stadtbezirk 04: Sallern - Gallingshofen	3 464	3 422	3 467	3 418	3 457	3 414
Stadtbezirk 05: Konradsiedlung - Wutzlhofen	10 326	10 351	10 340	10 366	10 351	10 371
Stadtbezirk 06: Brandlberg - Keilberg	2 608	2 596	2 603	2 591	2 607	2 586
Stadtbezirk 07: Reinhausen	8 800	8 930	8 809	8 935	8 846	8 924
Stadtbezirk 08: Weichs	2 963	3 087	2 967	3 095	2 970	3 083
Stadtbezirk 09: Schwabelweis	1 853	1 869	1 855	1 871	1 858	1 882
Stadtbezirk 10: Ostenviertel	8 007	8 122	7 985	8 088	7 993	8 083
Stadtbezirk 11: Kasernenviertel	13 583	13 653	13 577	13 663	13 573	13 682
Stadtbezirk 12: Galgenberg	7 882	8 189	7 863	8 197	7 852	8 198
Stadtbezirk 13: Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	20 358	20 863	20 351	20 829	20 361	20 853
Stadtbezirk 14: Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	7 654	7 914	7 647	7 877	7 673	7 890
Stadtbezirk 15: Westenviertel	26 120	26 175	26 104	26 132	26 082	26 103
Stadtbezirk 16: Ober- und Niederwinzer - Kager	953	964	955	963	953	963
Stadtbezirk 17: Oberisling - Graß	3 491	3 503	3 488	3 483	3 485	3 504
Stadtbezirk 18: Burgweinting - Harting	9 541	9 956	9 556	10 006	9 601	10 029
Natürliche Bevölkerungsbewegung						
Lebendgeborene	94	123	89	102	95	115
darunter weiblich	48	56	52	52	51	52
Ausländer	9	9	12	10	11	13
nichtehelich	21	33	25	28	26	29



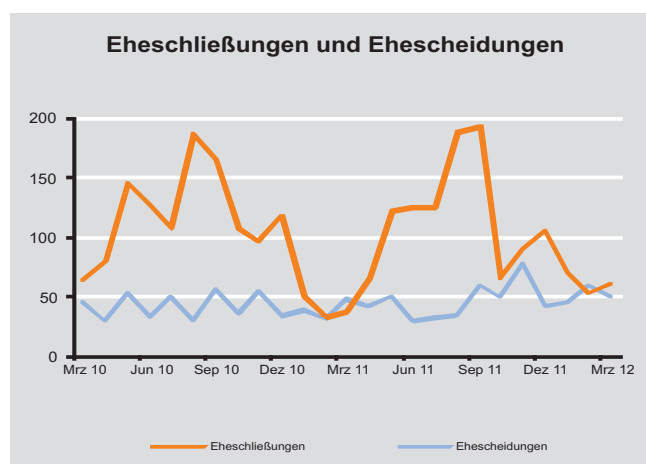
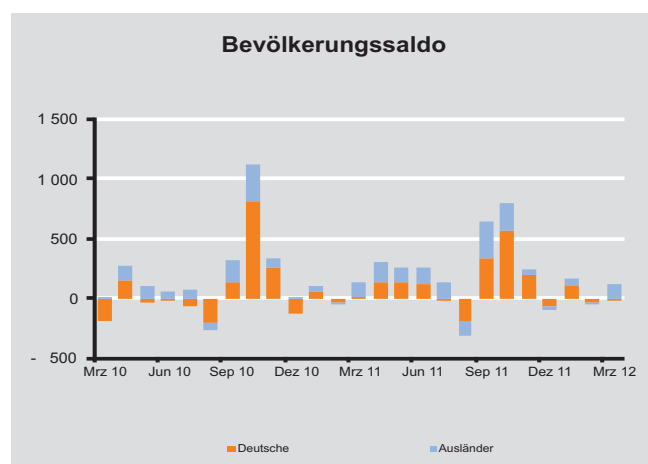
	Januar		Februar		März	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Gestorbene	119	109	103	100	118	151
darunter weiblich	68	63	63	49	55	92
Ausländer	2	4	5	4	5	6
Wanderungsbewegung						
Zugezogene	907	962	728	765	1 118	1 154
darunter weiblich	432	467	346	393	488	549
Ausländer	227	237	156	183	351	346
davon unter 6 Jahre	32	44	31	31	37	44
6 bis unter 15 Jahre	27	22	29	22	24	31
15 bis unter 25 Jahre	315	362	219	278	458	500
25 bis unter 45 Jahre	405	418	352	346	487	461
45 bis unter 65 Jahre	104	100	72	68	87	92
65 und mehr Jahre	24	16	25	20	25	26
davon aus dem Landkreis Regensburg.....	176	184	185	145	187	216
übrigen Ostbayern ¹⁾	218	241	168	220	254	264
übrigen Bayern	170	195	151	149	220	241
übrigen Deutschland	162	140	116	111	179	173
Ausland und unbekannt	181	202	108	140	278	260
Fortgezogene	779	819	762	825	966	1 018
darunter weiblich	373	397	379	411	475	495
Ausländer	185	192	168	211	243	244
davon unter 6 Jahre	46	49	29	41	45	54
6 bis unter 15 Jahre	27	28	18	23	39	29
15 bis unter 25 Jahre	153	182	217	203	261	266
25 bis unter 45 Jahre	440	446	388	459	517	523
45 bis unter 65 Jahre	83	79	78	71	75	105
65 und mehr Jahre	30	35	32	28	29	41
davon in den Landkreis Regensburg	198	210	145	209	196	241
das übrige Ostbayern ¹⁾	143	198	192	163	202	220
das übrige Bayern	158	168	155	179	208	216
das übrige Deutschland	147	123	139	117	169	188
das Ausland und unbekannt	133	120	131	157	191	153

¹⁾ Regierungsbezirke Oberpfalz und Niederbayern



	Januar		Februar		März	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Bevölkerungsbilanz						
Natürlicher Saldo	- 25	+ 14	- 14	+ 2	- 23	- 36
darunter weiblich	- 20	- 7	- 11	+ 3	- 4	- 40
Ausländer	+ 7	+ 5	+ 7	+ 6	+ 6	+ 7
Wanderungssaldo	+ 128	+ 143	- 34	- 60	+ 152	+ 136
darunter weiblich	+ 59	+ 70	- 33	- 18	+ 13	+ 54
Ausländer	+ 42	+ 45	- 12	- 28	+ 108	+ 102
davon unter 6 Jahre	- 14	- 5	+ 2	- 10	- 8	- 10
6 bis unter 15 Jahre	-	- 6	+ 11	- 1	- 15	+ 2
15 bis unter 25 Jahre	+ 162	+ 180	+ 2	+ 75	+ 197	+ 234
25 bis unter 45 Jahre	- 35	- 28	- 36	- 113	- 30	- 62
45 bis unter 65 Jahre	+ 21	+ 21	- 6	- 3	+ 12	- 13
65 und mehr Jahre	- 6	- 19	- 7	- 8	- 4	- 15
davon gegenüber dem Landkreis Regensburg	- 22	- 26	+ 40	- 64	- 9	- 25
übrigen Ostbayern ¹⁾	+ 75	+ 43	- 24	+ 57	+ 52	+ 44
übrigen Bayern	+ 12	+ 27	- 4	- 30	+ 12	+ 25
übrigen Deutschland	+ 15	+ 17	- 23	- 6	+ 10	- 15
Ausland und unbekannt	+ 48	+ 82	- 23	- 17	+ 87	+ 107
Bevölkerungssaldo	+ 103	+ 157	- 48	- 58	+ 129	+ 100
darunter weiblich	+ 39	+ 63	- 44	- 15	+ 9	+ 14
Ausländer	+ 49	+ 50	- 5	- 22	+ 114	+ 109
davon unter 6 Jahre	+ 80	+ 118	+ 91	+ 92	+ 87	+ 105
6 bis unter 15 Jahre	-	- 6	+ 11	- 1	- 15	+ 2
15 bis unter 25 Jahre	+ 162	+ 179	+ 2	+ 75	+ 197	+ 233
25 bis unter 45 Jahre	- 36	- 31	- 38	- 115	- 32	- 66
45 bis unter 65 Jahre	+ 11	+ 10	- 20	- 20	- 4	- 33
65 und mehr Jahre	- 114	- 113	- 94	- 89	- 104	- 141
Familienstandsänderungen						
Eheschließungen ²⁾	50	70	33	52	37	60
darunter mindestens ein Ehegatte Deutscher	42	61	29	42	34	55
beide Ehegatten Deutsche	36	44	22	32	26	36
darunter mindestens ein Ehegatte zuvor ledig	47	61	29	48	34	57
beide Ehegatten zuvor ledig	41	47	26	33	30	43

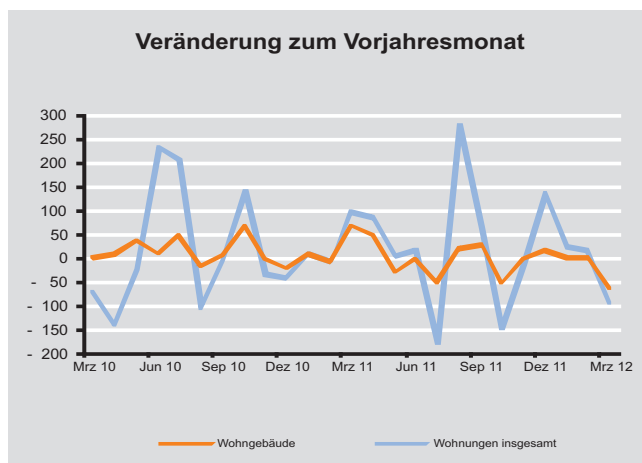
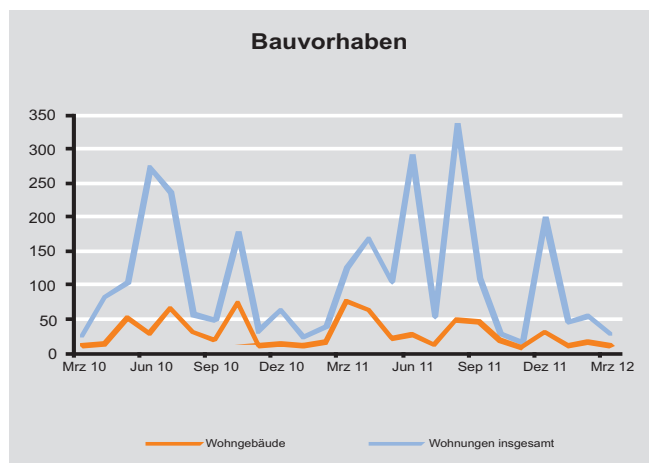
¹⁾ Regierungsbezirke Oberpfalz und Niederbayern; ²⁾ alle Eheschließungen, bei denen mindestens ein Ehegatte in Regensburg gemeldet ist



	Januar		Februar		März	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Schließungen von Lebenspartnerschaften ¹⁾	1	2	-	1	1	-
darunter mindestens ein Partner Deutscher	1	2	-	1	1	-
beide Partner Deutsche	1	2	-	-	1	-
darunter mindestens ein Partner zuvor ledig	1	2	-	1	1	-
beide Partner zuvor ledig	1	1	-	1	1	-
Ehescheidungen	39	44	31	59	48	49
darunter mindestens ein Ehegatte Deutscher	39	42	28	55	48	48
beide Ehegatten Deutsche	32	32	25	43	43	36
Trennungen von Lebenspartnerschaften	-	-	1	-	-	-
darunter mindestens ein Partner Deutscher	-	-	1	-	-	-
beide Partner Deutsche	-	-	1	-	-	-
Einbürgerungen	17	16	24	25	9	31
davon Anspruchseinbürgerungen	6	9	13	19	4	22
Ermessenseinbürgerungen	11	7	11	6	5	9
III. Bau- und Wohnungswesen ²⁾						
Bauvorhaben						
Bauvorhaben	21	24	37	30	91	24
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	11	12	15	16	76	10
Nichtwohngebäude	5	5	7	5	7	7
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	5	7	15	9	8	7
Wohnungen ⁶⁾	22	46	39	54	123	28
Wohnräume ^{3) 6)}	102	201	169	251	548	98
Wohnfläche ^{4) 6)}	28	51	39	53	117	30
Nutzfläche ^{5) 6)}	90	57	66	25	74	127
Neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	11	12	15	16	76	10
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	10	11	13	9	75	9
Mehrfamilienhäuser	1	1	2	7	1	1
Wohnungen	22	43	25	55	103	12
darunter in Ein- und Zweifamilienhäusern	10	13	13	9	75	9
Mehrfamilienhäusern	12	30	12	46	28	3

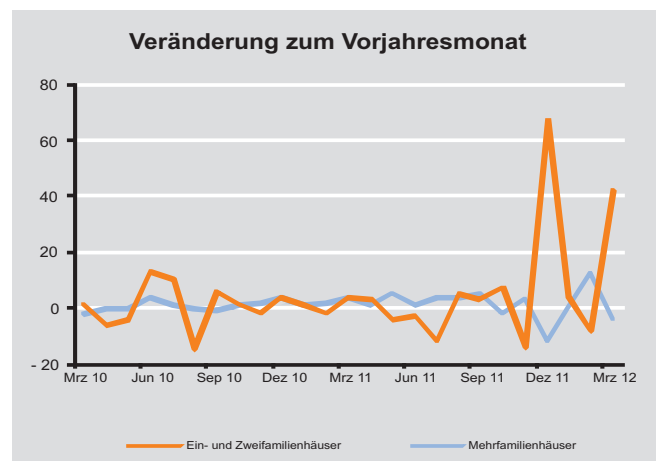
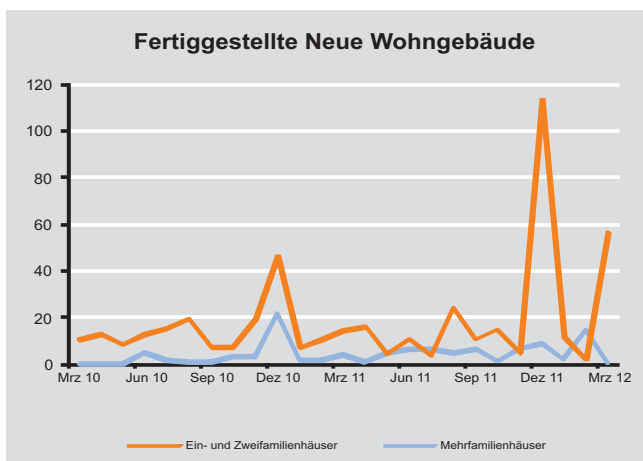
¹⁾ alle Schließungen von Lebenspartnerschaften, bei denen mindestens ein Partner in Regensburg gemeldet ist;

²⁾ genehmigte bzw. einem Genehmigungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird; ³⁾ einschließlich Küchen über 6 m²; ⁴⁾ DIN 283; ⁵⁾ DIN 277; ⁶⁾ Reinzugang (neuer Zustand - alter Zustand)



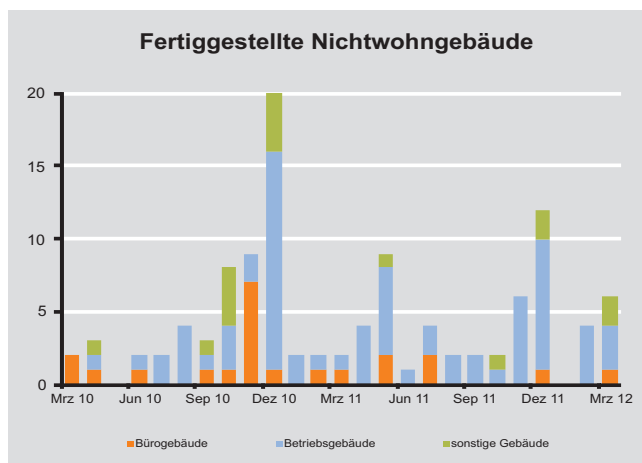
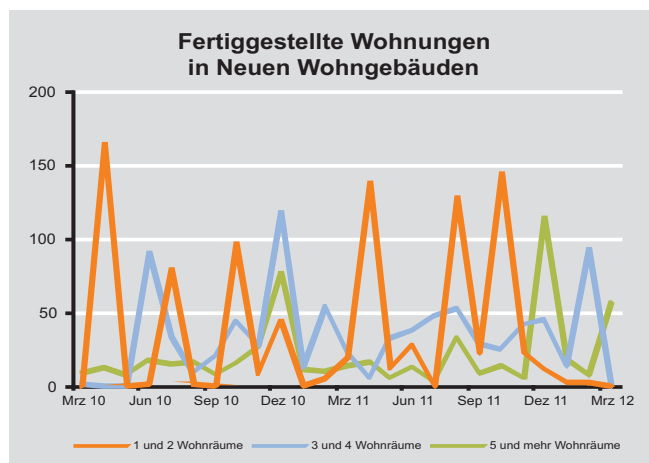
	Januar		Februar		März	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	6	-	1	-	16	-
3 Wohnräumen	7	-	2	18	4	3
4 Wohnräumen	-	32	7	23	8	-
5 und mehr Wohnräumen	9	11	15	14	75	9
Wohnräume ¹⁾	95	192	122	239	531	59
Wohnfläche ²⁾	24	42	26	45	111	17
Nutzfläche ³⁾	-	-	-	1	8	-
Neue Nichtwohngebäude	5	5	7	5	7	7
davon Bürogebäude	-	2	-	-	3	1
Betriebsgebäude (landwirtschaftlich und gewerblich)	2	3	4	5	3	4
sonstige Nichtwohngebäude	3	-	3	-	1	2
Wohnungen	-	-	-	-	-	10
Wohnräume ¹⁾	-	-	-	-	-	34
Wohnfläche ²⁾	-	-	-	-	-	10
Nutzfläche ³⁾	91	60	69	26	66	122
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	5	7	15	9	8	7
davon an Wohngebäuden	5	7	12	9	8	6
Nichtwohngebäuden	-	-	3	-	-	1
Wohnungen ⁴⁾	-	3	14	1	20	6
Wohnräume ¹⁾⁴⁾	7	9	47	12	17	5
Wohnfläche ²⁾⁴⁾	3	9	13	8	6	3
Nutzfläche ³⁾⁴⁾	1	2	4	2	-	6
Baufertigstellungen						
Baufertigstellungen	25	24	26	23	30	75
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	9	13	12	16	18	56
Nichtwohngebäude	2	-	2	4	2	6
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	14	11	12	3	10	13
Wohnungen ⁴⁾	27	32	73	101	81	53
davon durch Neubau von Wohngebäuden	23	33	69	102	55	56
Nichtwohngebäuden	-	-	-	-	-	3
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	4	1	4	1	26	6
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	10	10	7	2	38	1
3 Wohnräumen	-	14	42	40	6	13
4 Wohnräumen	8	18	12	53	26	5
5 und mehr Wohnräumen	9	18	12	6	11	60

¹⁾ einschließlich Küchen über 6 m²; ²⁾ DIN 283; ³⁾ DIN 277; ⁴⁾ Reinzugang (neuer Zustand - alter Zustand)



	Januar		Februar		März	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Wohnräume ¹⁾⁴⁾	111	163	270	369	246	369
Wohnfläche ²⁾⁴⁾	31	41	56	72	59	80
Nutzfläche ³⁾⁴⁾	15	1	46	26	82	28
Neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	9	13	12	16	18	56
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	7	11	10	2	14	56
Mehrfamilienhäuser	2	2	2	14	4	-
Wohnungen	23	33	69	102	55	56
darunter in Ein- und Zweifamilienhäusern	9	12	12	2	14	56
Mehrfamilienhäusern	14	21	57	100	41	-
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	-	2	5	2	19	-
3 Wohnräumen	2	4	48	40	7	-
4 Wohnräumen	10	10	6	53	15	-
5 und mehr Wohnräumen	11	17	10	7	14	56
Wohnräume ¹⁾	107	153	235	372	193	356
Wohnfläche ²⁾	23	33	49	73	45	73
Nutzfläche ³⁾	-	-	-	1	-	-
Neue Nichtwohngebäude	2	-	2	4	2	6
davon Bürogebäude	-	-	1	-	1	1
Betriebsgebäude (landwirtschaftlich und gewerblich)	2	-	1	4	1	3
sonstige Nichtwohngebäude	-	-	-	-	-	2
Wohnungen	-	-	-	-	-	3
Wohnräume ¹⁾	-	-	-	-	-	7
Wohnfläche ²⁾	-	-	-	-	-	2
Nutzfläche ³⁾	13	-	44	22	75	27
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	14	11	12	3	10	13
davon an Wohngebäuden	12	10	11	1	8	12
Nichtwohngebäuden	2	1	1	2	2	1
Wohnungen ⁴⁾	4	-	4	-	1	6
Wohnräume ¹⁾⁴⁾	4	10	35	-	3	6
Wohnfläche ²⁾⁴⁾	9	8	7	-	1	6
Nutzfläche ³⁾⁴⁾	3	1	2	3	7	1
Abbrüche						
Abbrüche ganzer Gebäude	2	3	1	3	-	6
davon ganzer Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	-	-	-	3	-	5
Nichtwohngebäude	2	3	1	-	-	1

¹⁾ einschließlich Küchen über 6 m²; ²⁾ DIN 283; ³⁾ DIN 277; ⁴⁾ Reinzugang (neuer Zustand - alter Zustand)



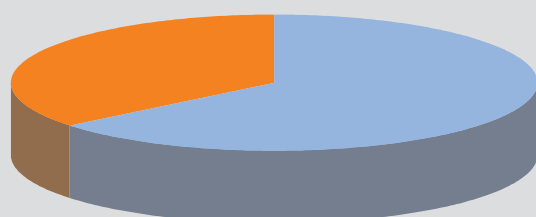
	Januar		Februar		März	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Abgang von Wohnungen	-	-	-	194	-	17
Wohnräumen ¹⁾	-	-	-	240	-	64
Wohnflächen ²⁾	-	-	-	35	-	12
in 100 m ²						
Nutzflächen ³⁾	48	30	1	25	-	-
in 100 m ²						
Gebäude- und Wohnungsbestand ⁴⁾						
Wohngebäude	20 733	21 010	20 745	21 023	20 762	21 074
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	13 286	13 507	13 296	13 509	13 309	13 563
Mehrfamilienhäuser	7 400	7 452	7 402	7 464	7 406	7 461
Wohnungen (in Wohn- und Nichtwohngebäuden)	81 824	83 095	81 897	83 002	81 978	83 038
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	16 843	17 505	16 850	17 333	16 888	17 334
3 Wohnräumen	21 510	21 658	21 552	21 681	21 558	21 661
4 Wohnräumen	22 152	22 389	22 164	22 439	22 190	22 435
5 und mehr Wohnräumen	21 319	21 543	21 331	21 549	21 342	21 608
Wohnräume ¹⁾	302 255	305 969	302 525	306 098	302 771	306 403
Gebäudebestand ⁵⁾						
Wohngebäude	21 623	21 869	21 629	21 882	21 626	21 930
davon Stadtbezirk 01: Innenstadt	1 717	1 722	1 717	1 722	1 716	1 724
Stadtbezirk 02: Stadtamhof	332	332	332	332	332	332
Stadtbezirk 03: Steinweg - Pfaffenstein	671	670	671	670	671	670
Stadtbezirk 04: Sallern - Gallingshofen	838	842	839	842	839	840
Stadtbezirk 05: Konradsiedlung - Wutzlhofen	2 173	2 176	2 174	2 180	2 174	2 179
Stadtbezirk 06: Brandlberg - Keilberg	699	699	698	700	698	700
Stadtbezirk 07: Reinhausen	969	969	970	969	970	989
Stadtbezirk 08: Weichs	525	548	525	549	525	567
Stadtbezirk 09: Schwabelweis	524	529	525	529	525	529
Stadtbezirk 10: Ostenviertel	837	838	836	837	836	835
Stadtbezirk 11: Kasernenviertel	1 323	1 322	1 322	1 330	1 322	1 331
Stadtbezirk 12: Galgenberg	737	755	737	755	737	755
Stadtbezirk 13: Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	3 068	3 096	3 067	3 096	3 067	3 097
Stadtbezirk 14: Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	730	801	733	802	732	803
Stadtbezirk 15: Westenviertel	3 500	3 502	3 500	3 501	3 499	3 496
Stadtbezirk 16: Ober- und Niederwinzer - Kager	285	288	285	288	285	289
Stadtbezirk 17: Oberisling - Graß	834	831	833	831	833	834
Stadtbezirk 18: Burgweinting - Harting	1 861	1 949	1 865	1 949	1 865	1 960

¹⁾ einschließlich Küchen über 6 m²; ²⁾ DIN 283; ³⁾ DIN 277;

⁴⁾ Quelle: Fortschreibung des Bestands der Gebäude- und Wohnungszählung von 1987 (Bewegungsdaten);

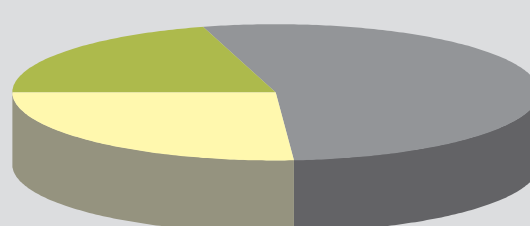
⁵⁾ Quelle: Gebäudedatei der Abteilung Statistik (Bestandsdaten)

Wohngebäude am 31. März 2012



■ Ein- und Zweifamilienhäuser ■ Mehrfamilienhäuser

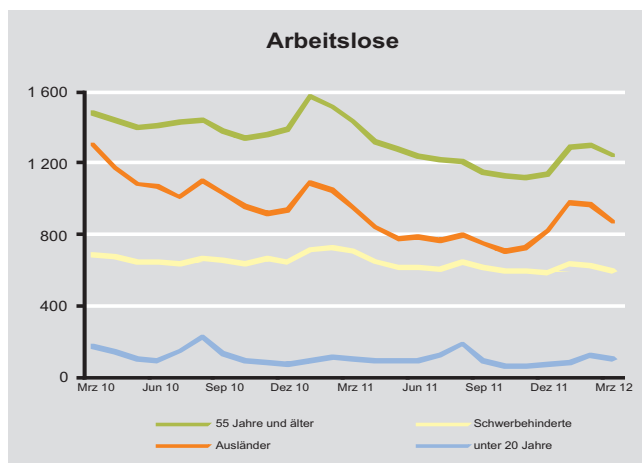
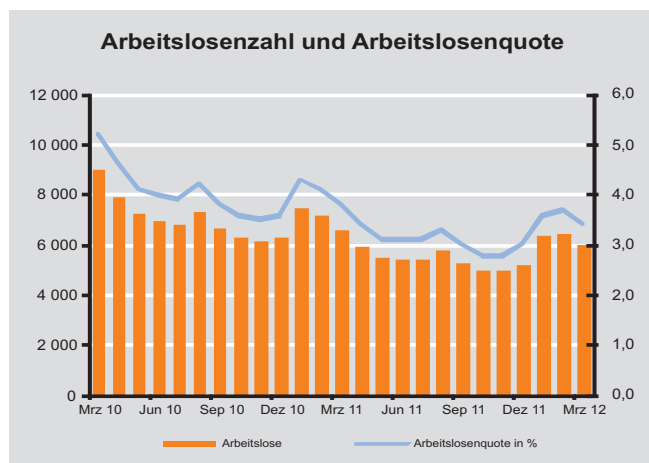
Wohnungen am 31. März 2012



■ 1 und 2 Wohnräume ■ 3 und 4 Wohnräume ■ 5 und mehr Wohnräume

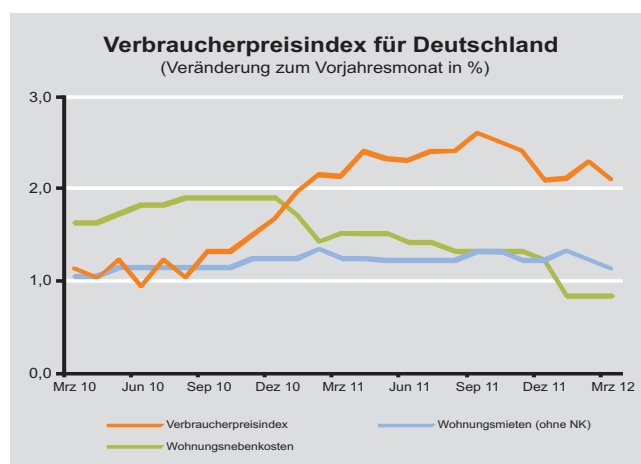
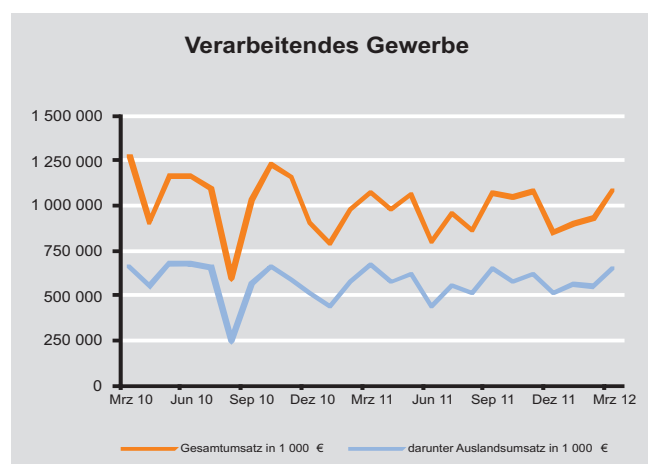
	Januar		Februar		März	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Wohnungsbestand ¹⁾						
Wohnungen	85 761	89 192	85 820	89 295	85 824	89 348
davon Stadtbezirk 01: Innenstadt	10 189	11 299	10 199	11 300	10 198	11 336
Stadtbezirk 02: Stadtamhof	1 448	1 581	1 448	1 581	1 448	1 581
Stadtbezirk 03: Steinweg - Pfaffenstein	2 361	2 362	2 361	2 363	2 361	2 363
Stadtbezirk 04: Sallern - Gallingshofen	1 836	1 840	1 837	1 841	1 837	1 836
Stadtbezirk 05: Konradsiedlung - Wutzlhofen	5 263	5 285	5 264	5 321	5 270	5 320
Stadtbezirk 06: Brandlberg - Keilberg	1 140	1 140	1 139	1 141	1 139	1 141
Stadtbezirk 07: Reinhausen	5 111	5 381	5 112	5 381	5 112	5 401
Stadtbezirk 08: Weichs	1 657	1 742	1 657	1 743	1 657	1 761
Stadtbezirk 09: Schwabelweis	932	934	933	934	933	934
Stadtbezirk 10: Ostenviertel	4 254	4 337	4 252	4 336	4 253	4 334
Stadtbezirk 11: Kasernenviertel	8 076	8 114	8 076	8 178	8 076	8 165
Stadtbezirk 12: Galgenberg	5 144	5 218	5 129	5 218	5 129	5 217
Stadtbezirk 13: Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	12 897	13 788	12 954	13 789	12 954	13 791
Stadtbezirk 14: Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	4 196	4 293	4 198	4 294	4 197	4 295
Stadtbezirk 15: Westenviertel	15 233	15 685	15 233	15 682	15 232	15 665
Stadtbezirk 16: Ober- und Niederwinzer - Kager	486	490	486	490	486	491
Stadtbezirk 17: Oberisling - Graß	1 733	1 732	1 732	1 732	1 732	1 735
Stadtbezirk 18: Burgweinting - Harting	3 805	3 971	3 810	3 971	3 810	3 982
IV. Wirtschaft und Arbeitsmarkt						
Arbeitsmarkt ²⁾						
Arbeitslose	7 455	6 343	7 202	6 462	6 623	6 032
davon Männer	4 448	3 655	4 294	3 755	3 776	3 442
Frauen	3 007	2 688	2 908	2 707	2 847	2 590
darunter Ausländer	1 084	972	1 046	966	944	867
Jugendliche unter 20 Jahre	93	86	116	118	100	102
ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter)	1 569	1 292	1 505	1 294	1 433	1 236
Schwerbehinderte	715	636	723	625	705	595
Arbeitslosenquote ³⁾	4,3	3,6	4,1	3,7	3,8	3,4
Gemeldete Arbeitsstellen	1 530	2 304	1 869	2 609	2 183	2 739

¹⁾ Quelle: Gebäudedatei der Abteilung Statistik (Bestandsdaten); ²⁾ Hauptagentur Regensburg (Stadt und Landkreis Regensburg); ³⁾ bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen



	Januar		Februar		März	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾						
Betriebe	35	35	35	35	35	35
Beschäftigte	26 439	27 212	26 988	27 193	26 911	27 205
geleistete Arbeitsstunden	3 082	3 639	3 597	3 866	3 979	4 056
Entgelte	124 000	137 885	121 089	128 254	121 549	123 229
Umsatz	781 796	901 409	975 559	928 336	1 069 069	1 079 112
darunter Auslandsumsatz	438 658	562 211	570 499	550 242	665 433	640 687
Baugewerbe ²⁾						
Betriebe	8	8	8	8	8	8
Beschäftigte	651	629	713	634	875	772
Entgelte	1 865	1 905	1 756	1 568	2 402	2 121
geleistete Arbeitsstunden	22	23	32	24	66	55
davon Wohnungsbau	4	3	5	3	6	10
gewerblicher und industrieller Bau ³⁾	11	13	14	13	23	18
öffentlicher und Verkehrsbau	7	8	13	8	37	26
Baugewerblicher Umsatz	3 976	3 734	4 435	3 954	8 769	8 037
davon Wohnungsbau	413	147	361	632	132	455
gewerblicher und industrieller Bau ³⁾	2 206	2 810	2 762	2 749	3 270	4 454
öffentlicher und Verkehrsbau	1 357	777	1 312	573	5 367	3 129
Auftragseingänge	7 564	1 414	3 695	18 282	27 470	20 120
davon Wohnungsbau	211	55	452	4 311	1 878	379
gewerblicher und industrieller Bau ³⁾	5 130	650	430	5 020	3 626	813
öffentlicher und Verkehrsbau	2 223	709	2 813	8 951	21 966	18 928
Verbraucherpreisindex für Deutschland (2005 = 100)						
Verbraucherpreisindex	109,2	111,5	109,8	112,3	110,3	112,6
Wohnungsmiete (einschließlich Nebenkosten)	106,7	108,0	106,8	108,1	107,0	108,1
(ohne Nebenkosten)	106,5	107,9	106,7	108,0	106,8	108,0
davon Altbauwohnungen ⁴⁾	107,3	108,8	107,5	108,9	107,6	109,9
Neubauwohnungen ⁵⁾	106,4	107,7	106,5	107,8	106,6	107,8
Wohnungsnebenkosten	107,9	108,8	107,9	108,8	108,0	108,9
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	114,4	117,8	115,4	118,8	115,3	119,1
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	113,1	116,1	112,7	116,8	113,1	117,7
Bekleidung und Schuhe	101,7	104,2	102,9	106,6	106,0	109,5
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	112,1	115,3	112,5	115,5	113,0	115,7

¹⁾ Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten; ²⁾ Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten; ³⁾ einschließlich Landwirtschaftlicher Bau; ⁴⁾ vor dem 20.06.1948 erbaut; ⁵⁾ ab dem 20.06.1948 erbaut



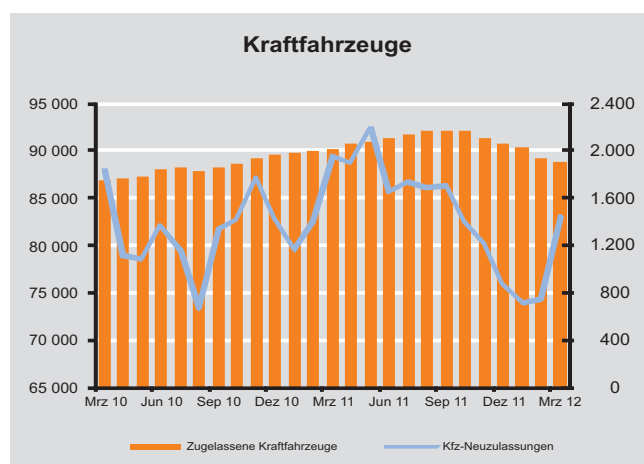
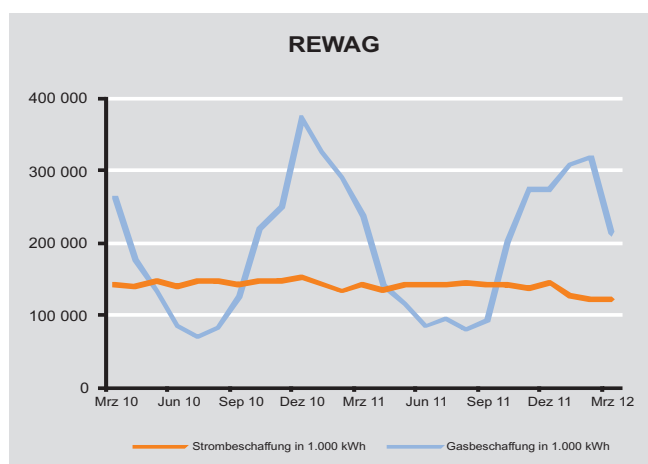
	Januar		Februar		März	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Einrichtungsgegenstände für den Haushalt	104,6	105,3	104,8	105,4	105,0	105,6
Gesundheitspflege	105,3	107,1	105,3	107,2	105,4	107,4
Verkehr	114,5	118,4	114,6	119,3	116,5	120,9
Nachrichtenübermittlung	86,6	84,9	86,4	85,0	86,2	84,8
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	100,3	101,4	102,1	103,8	101,5	102,9
Bildungswesen	132,8	116,6	133,0	116,8	133,2	116,9
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	109,5	111,5	110,2	112,8	109,6	112,1
Andere Waren und Dienstleistungen	109,0	110,5	110,0	110,6	110,3	110,4
V. Versorgung und Verbrauch						
REWAG & Co. KG ¹⁾						
Strombeschaffung	141 122	126 841	130 579	122 152	143 081	121 906
Gasbeschaffung	324 344	306 859	287 868	317 311	235 519	211 995
Wassergewinnung	987	967	933	970	1 034	1 043
Wärmeversorgung	18 114	19 917	17 595	21 409	14 496	14 625
VI. Verkehr						
Regensburger Verkehrsverbund (RVV) ²⁾						
Beförderungsfälle	3 634	3 570	3 088	3 181	3 113	3 027
Betriebsleistung	1 080	1 126	1 076	1 093	1 171	1 184
Kraftfahrzeuge ³⁾						
Zugelassene Kraftfahrzeuge	89 851	90 415	89 892	89 181	90 190	88 854
davon PKW ⁴⁾	74 034	73 992	74 040	73 034	74 093	72 696
LKW ⁵⁾	9 653	10 120	9 689	9 842	9 783	9 721
Krafträder	6 164	6 303	6 163	6 305	6 314	6 437
Kfz je 1 000 Einwohner ⁶⁾	600	594	600	586	601	583
Kfz-Neuzulassungen	1 159	711	1 400	741	1 944	1 443

¹⁾ die Versorgungsgebiete für Strom, Gas, Wasser und Wärme sind verschieden groß, für jeden Bereich aber größer als das Stadtgebiet;

²⁾ das Verkehrsbedienungsgebiet erstreckt sich auf den Nahverkehrsraum Regensburg und ist größer als das Stadtgebiet;

³⁾ ohne Kfz-Anhänger, ohne stillgelegte Fahrzeuge; ⁴⁾ einschließlich Kombi; ⁵⁾ einschließlich Zugmaschinen, Sonderfahrzeuge und Busse;

⁶⁾ Gesamtbevölkerung (siehe Kapitel II.)

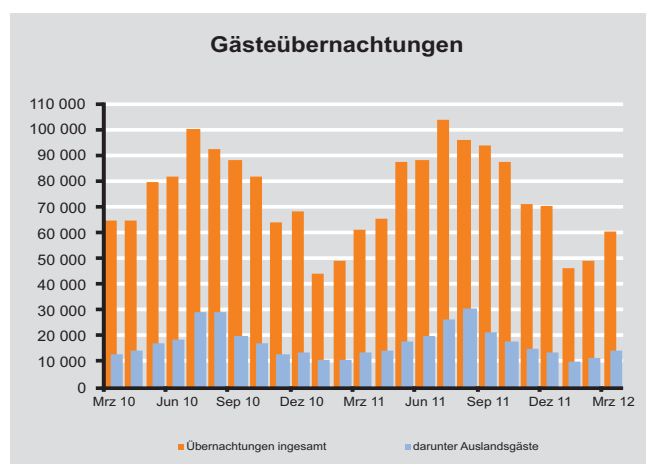
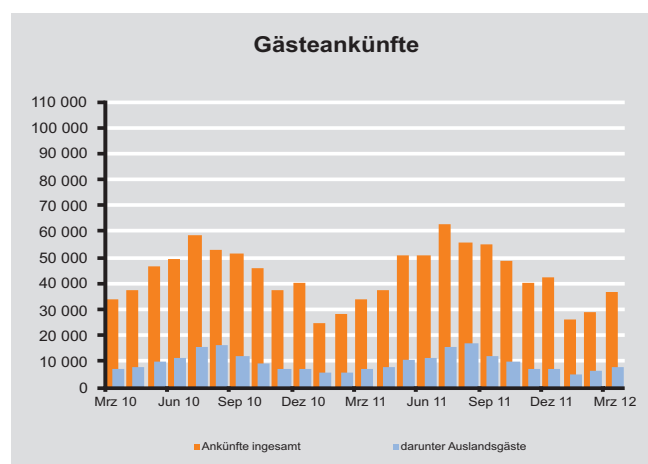


	Januar		Februar		März	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Binnenschiffsverkehr ¹⁾						
angekommene Schiffe ²⁾	52	46	78	31	189	66
abgegangene Schiffe ²⁾	23	16	34	15	86	44
darunter ausländische Schiffe (angekommen und abgegangen) ²⁾	43	38	68	32	160	69
Güterumschlag	65 713	57 103	94 241	35 992	183 124	100 189
davon Empfang	47 295	42 363	62 050	23 708	128 234	60 626
Versand	18 418	14 740	32 191	12 284	54 890	39 563
VII. Gästestatistik ³⁾						
Beherbergungsbetriebe	59	60	58	60	58	59
darunter Hotels, Hotels garni	42	43	41	43	41	43
Gasthöfe, Pensionen	7	7	7	7	7	7
Gästebetten	5 337	5 549	5 197	5 664	5 242	5 619
darunter in Hotels, Hotels garni	4 278	4 478	4 138	4 593	4 189	4 575
Gasthöfen, Pensionen	273	273	273	273	273	290
Ankünfte	25 064	26 344	27 921	29 094	33 773	36 537
darunter in Hotels, Hotels garni	21 494	22 636	24 063	25 396	28 778	31 384
Gasthöfen, Pensionen	1 251	1 337	1 548	1 487	1 759	1 878
Auslandsgäste	5 950	5 176	6 023	6 272	7 210	7 979
Übernachtungen	43 981	46 207	48 866	49 212	61 150	60 702
darunter in Hotels, Hotels garni	34 024	35 376	37 644	38 889	46 958	48 592
Gasthöfen, Pensionen	2 403	2 483	2 516	2 443	3 205	3 456
Auslandsgäste	10 979	9 855	10 738	11 266	13 706	13 956
Bettenausnutzung ⁴⁾	26,6	26,9	33,6	30,0	37,6	34,8
in Hotels, Hotels garni	25,7	25,5	32,5	29,2	36,2	34,3
Gasthöfen, Pensionen	28,4	29,3	32,9	30,9	37,9	38,4
Durchschn. Aufenthaltsdauer ⁵⁾	1,8	1,8	1,8	1,7	1,8	1,7
in Hotels, Hotels garni	1,6	1,6	1,6	1,5	1,6	1,5
Gasthöfen, Pensionen	1,9	1,9	1,6	1,6	1,8	1,8
der Auslandsgäste	1,8	1,9	1,8	1,8	1,9	1,7

¹⁾ Bayernhafen Regensburg: Donaulände, West- und Osthafen; ²⁾ nur beladene Schiffe;

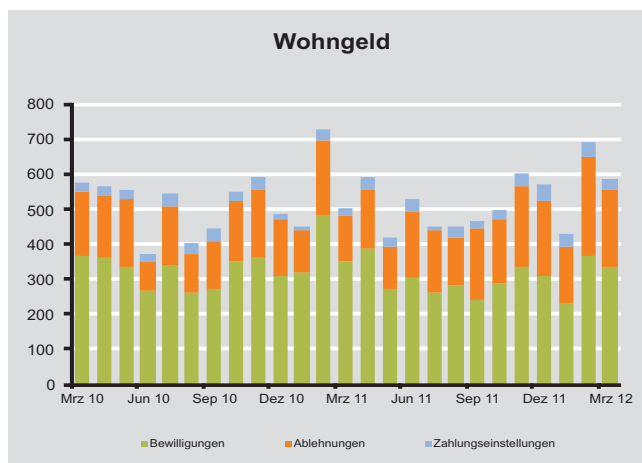
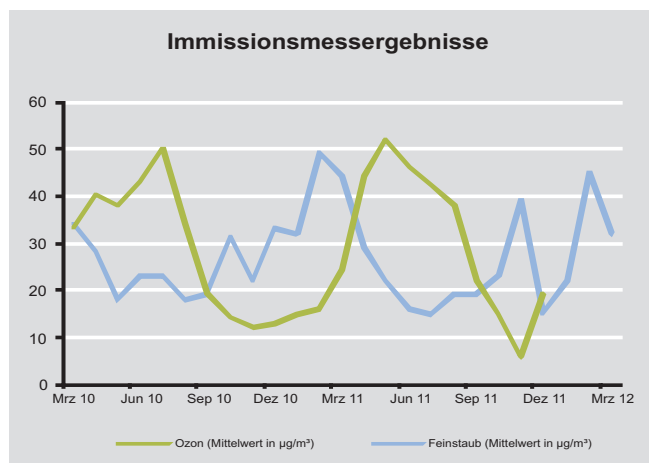
³⁾ in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 8 Betten, einschließlich Jugendherberge; ⁴⁾ (Übernachtungen x 100) / (Betten x Tage des Berichtszeitraums);

⁵⁾ Übernachtungen / Ankünfte



	Januar		Februar		März	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
VIII. Gesundheitswesen						
Lebensmittelüberwachung						
Kontrollen ¹⁾	107	79	104	101	101	161
davon Routinekontrollen	64	60	64	88	79	108
anlassbezogene Kontrollen	43	19	40	13	22	53
Gezogene Proben	40	29	47	30	33	35
Verwarnungen ²⁾	7	9	13	19	13	22
eingeleitete Ordnungswidrigkeitenverfahren	3	-	-	-	-	-
Strafanzeigen	-	-	-	-	-	-
Immissionsmessergebnisse ³⁾						
Schwefeldioxid SO ₂ Mittelwert	4	2	4	3	3	3
HTMW-Wert ⁴⁾	8	5	11	6	10	6
Kohlenmonoxid Mittelwert	0,5	0,4	0,6	0,5	0,5	0,4
HTMW-Wert ⁴⁾	1,0	0,8	1,2	0,9	1,2	0,6
Stickstoffmonoxid NO Mittelwert	38	27	44	35	36	33
HTMW-Wert ⁴⁾	131	93	199	81	159	71
Stickstoffdioxid NO ₂ Mittelwert	53	40	54	53	57	49
HTMW-Wert ⁴⁾	88	63	119	84	122	70
Ozon O ₃ ⁵⁾ Mittelwert	15	.	16	.	24	.
HTMW-Wert ⁴⁾	45	48	51	.	62	.
Feinstaub PM ₁₀ Mittelwert	32	22	49	45	44	32
HTMW-Wert ⁴⁾	84	57	98	98	96	53
IX. Sozialwesen						
Wohngeld						
ausgezählte Beträge	253 639	216 814	300 183	246 942	266 301	248 901
davon Mietzuschuss	248 162	212 075	294 274	215 809	261 163	241 023
Lastenzuschuss	5 477	4 739	5 909	31 133	5 138	7 878
Entscheidungen	454	457	750	704	518	620
darunter Bewilligungen	321	231	480	368	348	335
Ablehnungen	116	164	216	282	134	221
Zahlungseinstellungen	13	32	30	41	20	28

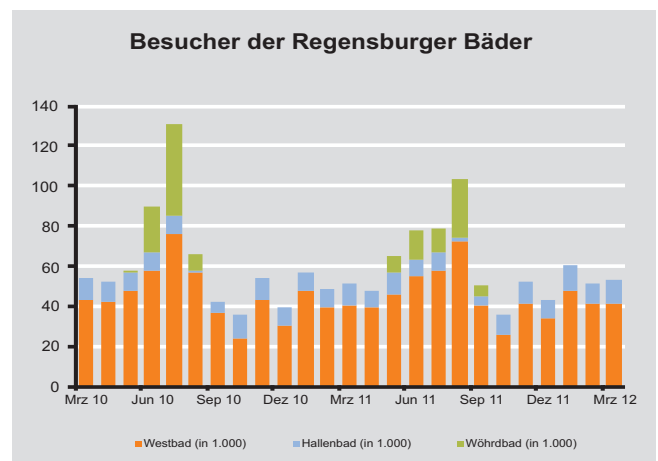
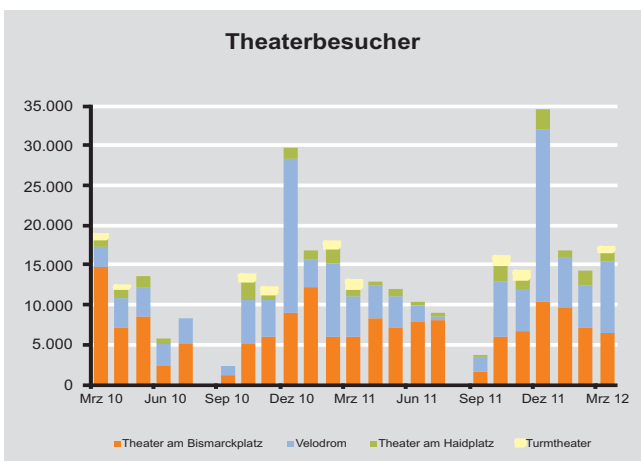
¹⁾ in Gaststätten, Lebensmittelgeschäften und Nahrungsmittelbetrieben sowie bei Bedarfsgegenständen; ²⁾ mit und ohne Verwarngeld ; ³⁾ Messstelle Schwanenplatz; ⁴⁾ höchster Tagesmittelwert (bis 2011: 98%-Wert); ⁵⁾ wird ab 2012 nicht mehr gemessen



	Januar		Februar		März	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
X. Bildungswesen, Kultur und Freizeit						
Stadtbücherei						
Entlehene Medien ¹⁾	140 998	156 581	138 199	159 693	162 082	163 794
je 100 Einwohner ²⁾	94	103	92	105	108	108
Theater Regensburg						
Theater am Bismarckplatz						
Aufführungen	23	18	13	17	14	15
Besucher	9 828	7 956	5 411	7 008	5 916	5 799
Konzerte	7	5	2	1	-	3
Besucher	2 421	1 689	603	145	-	725
Velodrom						
Aufführungen	6	11	17	10	12	19
Besucher	3 452	6 215	9 265	5 306	5 083	8 473
Konzerte	-	8	-	-	-	1
Besucher	-	1 051	-	-	-	512
Theater am Haidplatz						
Aufführungen	10	-	15	-	11	11
Besucher	1 108	-	1 805	-	1 153	1 104
Turmtheater						
Aufführungen	-	-	9	-	11	8
Besucher	-	-	774	-	936	641
Regensburger Badebetriebe						
Besucher	57	60	49	51	51	53
davon im Westbad	48	48	39	41	40	41
Hallenbad	9	12	10	10	11	12
Wöhrdbad ³⁾	-	-	-	-	-	-

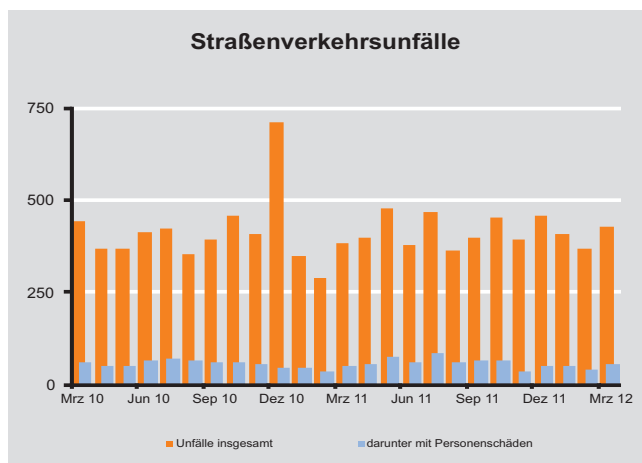
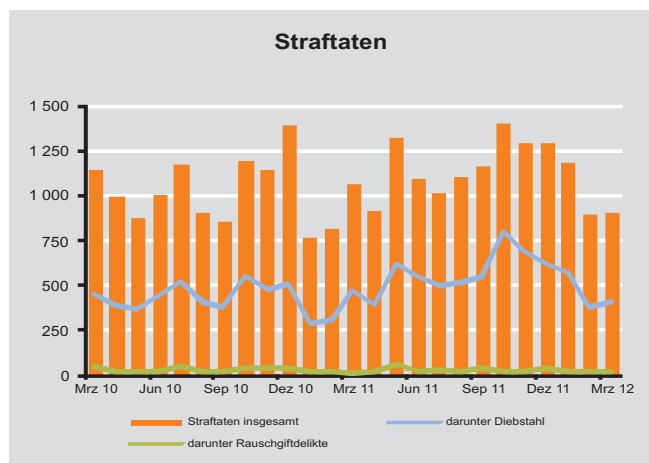
¹⁾ Bücher, CD's, DVD's, Schallplatten, Toncassetten, Videos, Noten, Karten, Spiele; ²⁾ Gesamtbevölkerung (siehe Kapitel II.);

³⁾ das Wöhrdbad ist nur zur Freibadesaison von Mai - September geöffnet



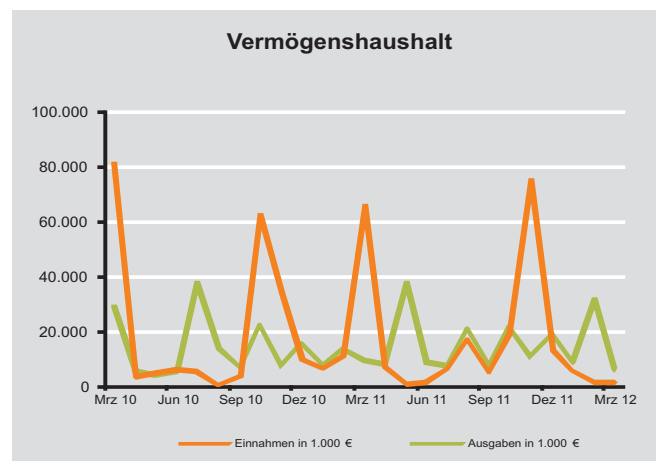
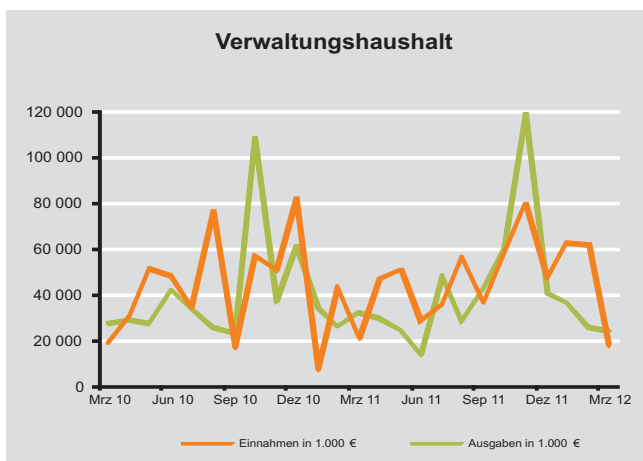
	Januar		Februar		März	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
XI. Öffentliche Sicherheit und Ordnung						
Kriminalwesen						
Straftaten (ohne reine Verkehrsdelikte)	770	1 182	816	891	1 064	906
darunter Mord und Totschlag	-	-	-	-	1	2
Raub und räuberische Erpressung	-	10	1	4	10	4
gefährliche und schwere Körperverletzung	18	32	25	14	33	17
Vermögens- und Fälschungsdelikte	133	142	141	167	146	141
Diebstahl	293	566	313	380	472	407
Rauschgiftdelikte	18	24	21	25	13	25
Straßenverkehrsunfälle ¹⁾						
Unfälle	347	407	289	368	383	425
darunter mit Personenschaden	44	49	36	38	50	54
Personenschäden	63	66	48	55	59	69
davon Getötete	-	-	-	1	1	-
Schwerverletzte	6	7	6	1	6	7
Leichtverletzte	57	59	42	53	52	62
Feuerwehr						
Alarmierungen	316	178	170	226	153	195
davon Brände	20	12	17	11	12	15
böswillige und Fehlalarmierungen	52	33	54	53	33	35
sonstige Hilfeleistungen	244	133	99	162	108	145

¹⁾ ohne Unfälle auf den Bundesautobahnen

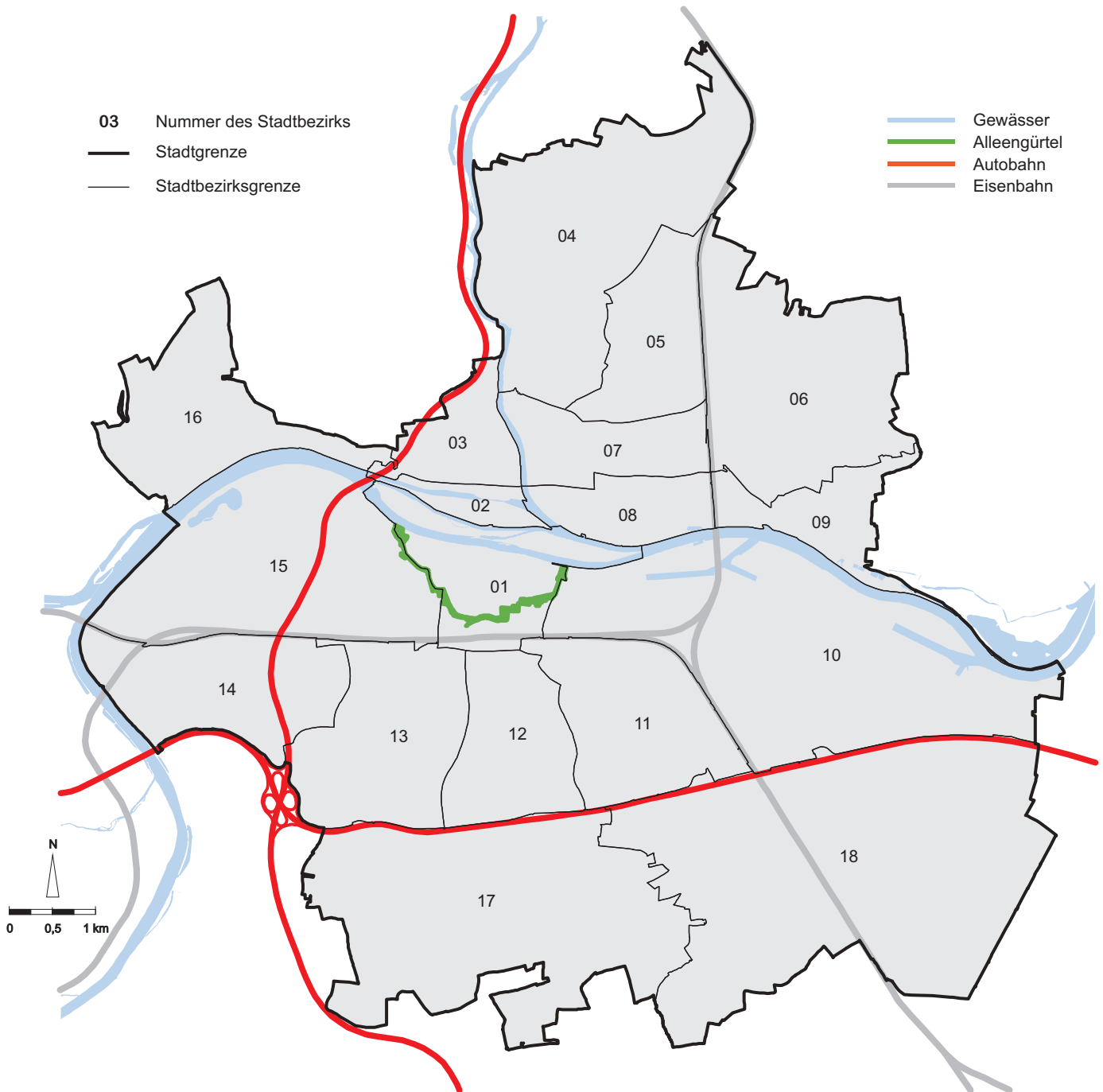


	Januar		Februar		März	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
XII. Kommunalfinanzen ¹⁾						
Verwaltungshaushalt						
Einnahmen	6 958	62 784	43 576	61 513	20 953	17 629
darunter Steuern	- 3 051	53 530	29 465	46 248	2 981	3 269
davon Grundsteuer A und B	20	75	5 161	5 212	235	152
Gewerbesteuer	- 2 306	54 414	24 302	41 034	2 600	2 969
Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern ..	- 765	- 962	-	-	-	-
davon Einkommensteuer	- 934	- 1 095	-	-	-	-
Umsatzsteuer	168	134	-	-	-	-
übrige Steuern	1	3	2	2	146	149
allgemeine Finanzausweisungen	847	1 167	1 901	2 429	6 022	1 938
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	8 324	7 469	10 707	10 848	8 203	9 516
Ausgaben	33 679	35 934	25 422	25 368	31 997	23 814
darunter Personalausgaben	17 086	17 026	12 134	12 245	11 162	11 617
Zuweisungen und Zuschüsse	6 231	6 951	2 982	3 016	3 164	3 495
Gewerbesteuerumlage	- 3 151	- 1 214	-	-	-	-
Vermögenshaushalt						
Einnahmen	5 772	5 195	10 427	1 157	65 055	1 191
darunter Veräußerung von Anlagevermögen	2 480	1 118	2 002	153	865	190
Beiträge und ähnliche Entgelte	740	567	374	336	667	172
Ausgaben	7 600	8 701	13 119	31 103	9 280	6 200
darunter Vermögenserwerb	3 441	4 304	1 886	2 631	3 563	2 710
Baumaßnahmen	2 544	2 846	1 676	2 528	2 731	3 279
Schuldenstand ²⁾						
Stand zum Anfang des Zeitraums .....	.	.	.	.	260 272	212 408
Neuaufnahme von Krediten .....	.	.	.	.	6 512	-
Tilgung von Krediten .....	.	.	.	.	8 268	2 972
Stand zum Ende des Zeitraums .....	.	.	.	.	258 516	209 436
Pro-Kopf-Verschuldung ³⁾	1 921	1 922

¹⁾ Ist-Ergebnisse; ²⁾ bei Verwaltung und am Kreditmarkt; ³⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung (siehe Kapitel II.)



Stadtbezirke der Stadt Regensburg



03 Nummer des Stadtbezirks
 — Stadtgrenze
 — Stadtbezirksgrenze

— Gewässer
 — Alleengürtel
 — Autobahn
 — Eisenbahn

Stadtbezirke

01 Innenstadt
 02 Stadtamhof
 03 Steinweg - Pfaffenstein
 04 Sallern - Gallingshofen
 05 Konradsiedlung - Wutzlhofen
 06 Brandlberg - Keilberg

07 Reinhausen
 08 Weichs
 09 Schwabelweis
 10 Ostenviertel
 11 Kasernenviertel
 12 Galgenberg

13 Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll
 14 Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen
 15 Westenviertel
 16 Ober- und Niederwinzer - Kager
 17 Oberisling - Graß
 18 Burgweinting - Harting

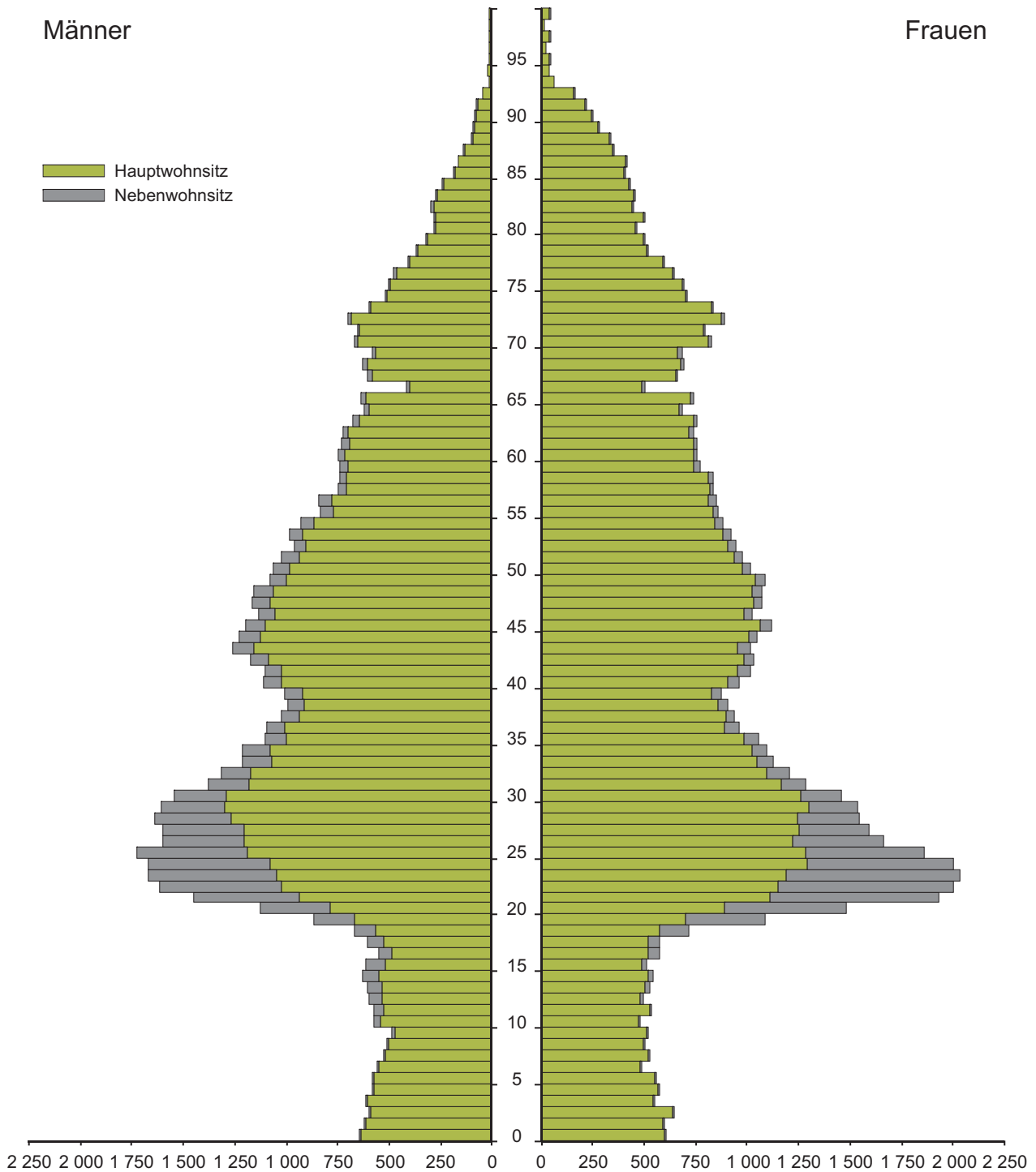
Altersaufbau der Regensburger Bevölkerung am 31. März 2012

Alter in Jahren

Männer

Frauen

■ Hauptwohnsitz
■ Nebenwohnsitz



Statistische Berichte (seit 2002)

1. Quartal 2002	Wirtschaftsstruktur und -entwicklung in Regensburg
2. Quartal 2002	Bürger planen für Regensburg
3. Quartal 2002	IT-Speicher, Ideen im Fluß
4. Quartal 2002	Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
1. Quartal 2003	Demographische Herausforderung des 21. Jahrhunderts: Die Neue Internat. Bevölkerungsordnung
2. Quartal 2003	Images, Motive und Verhaltensweisen der Touristen in der Regensburger Altstadt
3. Quartal 2003	Regensburg auf dem Weg zur nachhaltigeren Entwicklung II
4. Quartal 2003	Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters
1. Quartal 2004	Lebensqualität in Regensburg (Teil 1)
2. Quartal 2004	Lebensqualität in Regensburg (Teil 2)
3. Quartal 2004	Bevölkerungsentwicklung in der Stadt und im Landkreis Regensburg von 2002 bis 2020
4. Quartal 2004	Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
1. Quartal 2005	Regensburg - eine "biografische Durchgangsstation"
2. Quartal 2005	Verkehrsuntersuchung Großraum Regensburg 2005
3. Quartal 2005	Teilraumgutachten Stadt-Umland Regensburg
4. Quartal 2005	Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
1. Quartal 2006	Bedarfsplan zur Betreuung von Kleinkindern
2. Quartal 2006	Die Altstadt als USP Regensburgs - Reflexionen zum Teilbereich Einzelhandel
3. Quartal 2006	Eine Stadtautobahn für Regensburg?
4. Quartal 2006	Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
1. Quartal 2007	Einführung einer Umweltzone in der Regensburger Altstadt
2. Quartal 2007	Wohnen in Regensburg
3. Quartal 2007	Das BMW-Werk Regensburg
4. Quartal 2007	Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
1. Quartal 2008	Standort- und Bedarfsanalyse für das Beherbergungsgewerbe in Regensburg
2. Quartal 2008	Gewerbeflächenentwicklungskonzept für Regensburg
3. Quartal 2008	Regensburg erstrahlt in neuem Glanz
4. Quartal 2008	Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
1. Quartal 2009	Profilbildende Gebäude und Bauwerke in Regensburg
2. Quartal 2009	Ein neues Gymnasium für den Raum Regensburg
3. Quartal 2009	"Handel ist Wandel"
4. Quartal 2009	Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
1. Quartal 2010	Verkehrsberuhigung Thundorferstraße - Fortsetzung einer Erfolgsstory?
2. Quartal 2010	Einkaufserlebnis Welterbe - Das Flair der Baudenkmäler entdecken
3. Quartal 2010	Mitwirkung der Stadt Regensburg beim Zensus 2011
4. Quartal 2010	Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
1. Quartal 2011	Entwicklung der Schüler an den Grund- und Mittelschulen in der Stadt Regensburg
2. Quartal 2011	Bericht zur sozialen Lage 2011 - Quantitative Analyse (Teil 1)
3. Quartal 2011	Bericht zur sozialen Lage 2011 - Quantitative Analyse (Teil 2)
4. Quartal 2011	Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
1. Quartal 2012	Haushaltsstrukturen und Ausstattung der Haushalte mit Personenkraftwagen 2011

Amt für Stadtentwicklung

Neues Rathaus | Minoritenweg 10 | 93047 Regensburg
Telefon 09 41/507-4664 | Telefax 09 41/507-4669
statistik@regensburg.de
www.statistik.regensburg.de